24ai 1942

Bien bet Ingarn ficher

Serbst nickt ancher Wirterwersoegung dolebdatung Schaf-, Ziertoffeln zum rättlert werjeder Bezieübe ist eine die Erträge, litige Bodenjen für eine

gen für eine odenfeuchiguch noch ein ich unsfüllen ich unsfüllen ich unsfüllen ich ift der Salk aufnit Kandelseren Euben, Aber groß. Die er Dilunye. Ertrag, sonbarkeit der ie Dünging siede Phosie geschebert, ogt mit zer

igen Bodenore, fondern Kalidünger

felbern, jo illt. is der Deni-Jedhieln und Mill. RM. undenlichten an Scheiberitva gingen jebanknoten der werden

war fam
219) gejust
ten machte
lentenmant
tjungen un
tung e. 8.
einen Istert und va gejeht war
gejeht war
fin Kälbere
den müntembergijsetimältig detimältig detimältig

Steige. Die o. Mai einvon wieder chlagen. .; Hochdorf artinsmoos. (Unglijdes

C Trapping

Josef Harr

r herzlichite veitsstunden n aufgesor Donnerstag rädt. Forsirmeister

ftamt-

to freiwillig

er rührigen

enfahrraf fen gefuckt unter Nr. 22 däftsft. d. St.

thme
s Kalkwerk
pold
ter Lieder and

ter Lieder-und ranz Nagold 1.30 Uhr ulig "Stonbe" un Schwart)

# Der Gesellschafter

Amisblati

des Areises Calw für Nagold und Amgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Reinlprecher: Ragold 428 / Anichrift: "Der Gefellichafter" Ragold, Markikrake 14, Bokiach bb Drahianschrift: "Gefellichafter" Ragold / Bostiched tonto: Stutigart 5113 / Bankfonto: Bolksbank Ragold 856 / Girokonto: Kreissparkalle Calm Hauptzweigstelle Ragold 95 / Gerichtskand Ragold Museigenpreise: Die 1 spaltige mme zeile ober beren Raum 6 Big., Stellengeluche, fl. Anzeigen. Theateranzeigen (obne Lichtspieltheater) 5 Big. Tert 24 Big. Aur das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeichtiebener Stelle tann feine Gewähr übernommen werden. Anzeigen-Annahmelcluft ist vormittags 7 Ubr

Rr. 110

Bezugepreife: In der Sindt und burd Boten monatlich RM. 1.50, burch die Boft monatlich RM. 1.40 einichlieftlich 18 Bfg. Beforberungsgebubr und qualiglich 36 Bfg. Buftellaebilbr.

Greis ber Gingelnummer 10 Big, Bei boberer

Bemalt beitebt fein Unipruch auf Lieferung ber

leitung ober Burudinblung bes Bezugspreiles

Mittwoch, den 13. Mai 1942

116. Jahrgang

# England verlor seit Kriegsbeginn 72 Zerstörer

gegen nur 66 Zerftörer im Weltkrieg London gibt die Berfenkung von drei 3 britischen Zerftörern im Mittelmeer zu Deutsche und rumänische Truppen zum Angriff auf die Galbinfel Kertsch angetreten

DNB Berlin, 12. Mai. Die bereits gemeldete Bersenkung von drei britischen Zerstörern im Mittelmeer wird munmehr omtich in London bekanntgegeben. Es handelt sich um die Zerstörer "Liveln", "Zackal" und "Kipling". Die beiden Zerstörer "Zackal" und "Kipling" von 1690 Tonnen wurden im Jahre 1938, 39 vom Stapel gelassen und lausen 36 Seemellen. Der Zerstörer "Liveln" wurde im Jahre 1940 vom Stapel gelassen und hat 1920 Tonnen. Er gehört der "Blischlasse" an.

### Angriff auf britischen Kriegsschiffverband In drei Angriffswellen bei Kreta deei britische Zerstörer versentt

DRS Berlin, 12. Biai. Ju dem ersolgreichen Angriss deutscher Kampfilugzeuge auf einen britischen Kriegsschiftperband süblich von Kreta teilt das Oberkommando der Wehrmacht weiter mit: In der Mittagsstunde des Montag wurde der aus vier Jerekörern bestehende britische Berband im östlichen Mittelmeer von deutschen Auftlärungsstügen gemeldet. Deutsche Sturzbampfilugzeuge vom Muster Ju 88 sichteten kurz nach 15 Uhr die britischen Zeritörer, die auf weitlichem Kurz liesen, und setzen sofort mit Eturzslügen auf den Verband au.

Bit vier Bomben wurde einer ber Zerftorer is ichmer getroffen, bag er innerhalb weniger Minuten im Meer versant. Schiffstrummer und große Delitede wurden turze Zeit darauf an der Untergangsstelle beobachtet. Zwei andere Zerftorer hatten Boote ausgeseht, um die Schiffsbrüchigen auszunehmen.

Eine zweite Angriffswelle beutscher Sturzsampfflugzeuge stieh auf mehere britifche Zerftorerflugzeuge, die zur Sicherung ber britischen Kriegsschiffe über bem Berband treiften. Dabei sam es zu Luftfämpfen, in beren Berlauf ein Briftol-Zerftörerflugzeug abgeschoffen wurde und brennend auf bem Wasser aufichlug.

Eine britte dentsche Angrissowelle brachte dann den vollen Ersolg. Der britische Berdand hatte inzwischen seinen Auro gesindert und verlachte, vor den deutschen Lustangrissen nach Sadolten zu flüchten. Dier Ju 88 erzielten se zwei Bolltresser mit Bomben schwerer Kaliber auf zwei Zerstderen. Einer der schwer getrossenen Zerstörer wurde gegen 19 Uhr in finsendem Justand beobachtet, wähend das andere beitische Kriegoschiss der reits zu einem großen Teil unter Wasser san und versant.

Der vierte britische Zerstörer versindte mehrmals vergeblich, fich diesem sinkenden Kriegsschiff zu nabern und lief dann ab. Trot hestiger Abwehr durch Schiffsstat und trot Sicherung des britischen Kriegsschiffsverdandes durch britische Alugzeuge waren damit drei britische Kriegsschiffe im Berlauf eines Rachmittags von den beutichen Sturzkampfliegern vernichtet worden. Die deutschen Sturzkampflingzeuge kehrten ohne eigene

Berlufte an ihren Einfathafen mrud.
Die Berfentung der drei britischen Zerftorer ift ein beionderer Erfolg der wachsamen deutschen Luftwaffe. Die Zerichlanung dieses britischen Zerftorerverdandes im Seegediet süblich Areta bedeut eine weitere empfindliche Störung der für die Briten start gefährdeten Schiffswege von Port Said und Alexandria nach Matta und Cibraltar. Zugleich werden dadurch die im Mittelmeer unter besonders schwierigen Verhältnissen sperierenden deutsche an unter felonders schwierigen Berbältnissen sperierenden deutschaft an unter feedoote fühlbar entern

Mit dem Bertust dieser drei Zerstörer dat die britische Kriegsmarine nach disherigen Festikellungen seit Kriegsausbruch dis seit 72 Zerstörer eingedüßt, während der Gesamtverlust Großbritanniens im ersten Weltfrieg sich auf nur 66 Zerstörer der lief. Der Mangel an Begleitschissen, insbesondere an Zerstörern, war besanntlich in England so groß, daß es sich geswungen sah, von den Amerikanern 50 Zerstörer gegen Abtretung wichtiger Stüppunkte auf Reusundland, den Bahama-Insein, den Bermudas, Iamaica und Barbados zu tausen. Seine Stüppunkte wird England nie wieder sehen. Die Zerstörer aber, die dieser Handel einbrachte, sind alt und schlicht und nuchen England nicht viel Zahlreiche von ihnen kad inzwischen schon gesunken.

### Angriffsichlacht auf ber Rrim

Der DAM. Bericht vom Dienstag bringt die überrafchenbe Radricht von einer großen Angriffsichlacht, bie am & Mai, alfo por vier Tagen, auf bem Gubflügel ber Dib fiont im Gange ift. Wahrend ber Wintermonate batten bie Sowjets große Soffnungen auf Biebereroberung ber Rrim. Gie hatten ihre Mannichaftsbestände mit gut ausgerüfteten Truppen aufgefüllt, fo bag fte an Jahl ben beutscherumanischen Truppen überlegen maren. In ben letten Bochen führten fie ununterbrodene Angriffe von ber Salbinfel Rertich aus, Die Jogujagen als Sprungbreit für ihre Operationen biente mit bem Biel, die Rrim gurudguerobern. Alle ihre Angriffsoperationen scheiterten aber an der deutschen Abwehr. Auf ber Salbinfel Kertich hatten fie unterbeffen ftart ausgebante Befestigungsanlagen errichtet. Außerbem verftartten fie thre Luftwaffe erheblich. Der Bejty gabtreicher Stulpuntie ber Sowjetflotte im Schwarzen Meer, Die fiberbies ben beutschen und rumanischen Geeftreitfraften weit überlegen ift, muß ale weiterer Borteil fur Die Gowjets gewertet werben. So fteben ble deuischerumänischen Verbände in der neuen Angriffsschlache vor teiner leichten Aufgabe, aber sie werden sie lösen. Aus der Tatsache, das der ORW-Bericht am vierten Tage von der Angriffschlacht der Oeffentlichkeit Kenntnis gibt, dürsen war entnehmen, das die Operationen planmähig fortschreiten.

Churchill hat in seiner Aundsunfrede erflärt: "Wann die hölle in Ruhland wieder losdricht, wisen wir nicht. Es sind teine der üblichen Truppentonzentrationen bewerft worden, die allgemein deutschen Angrissen voraufzugehen pslegen. Immerdin haben wir heute schon den 10. Mai und die Zeit vergeht schwell." Die Rede diest Churchill am Sountag, 10. Mai, abends. Um diese Zeit waren die Kämpse also schon zweieinhald Tage im Gang. Hat Churchill unn absichtlich diese Schlacht verschwieden oder ist er so schlecht informiert, daß er zwei Tage nach Beginn des beutschen Angriss nichts davon bewertte? Churchill ist asso wieder in einem sehr entschedenden Puntt Lügen gestraft worden. Die Ereignisse haben ihm wie immer eine schwelle und gründliche Absuhr erteilt.

Die Bolichemiften hatten im Laufe bes Binters Beit und Welegenheit, Die nur etwa 20 Rilometer breite Lanbenge. die bei Barpatich bie Salbinfel Rertich mit ber Rrim perbinbet, auf bas ichmerfte ju befestigen. Die Saupt- und Safen-frabt ber Salbinfel, die über 100 000 Einwohner gablenbe Stadt Rertich mit ihren Stahlmerfen, Waffenfabrifen und Flugzeugwerken war das Arfenal für die Ausriftung der boldewiftifden Truppen und Rampfftellungen. Die Bolidemiften haben in den legten Monaten gablreiche, wenn auch vollig vergebliche Ungriffe unternommen, um Die Rrim gurudoberobern. Rachbem am 18. Januar Fendofta in fuhnem Bugriff bem Beind entriffen worden mar, traten die Bolichewiften am 36. Februar hier und vor Gewastopol jum Grosangriff an Schon nach menigen Tagen erfahmte infolge ber ungewöhnlich hoben Berlufte an Menichen und Material bie Rraft bes Feinbes. Das gleiche Schidfal hatten bie bolichemiltifden Dijenfinen, Die am 12 Mary und am 9. April begannen Rach Beendigung ber Schneefcmelge und Abtrodnung bes Geländes batten bie Bolfchemiften die Parpatich-Stellung aufs ftarfte ausgebaut als Angriffs- ober Berteibigungsrudhalt. Es mar ein tiefgegliebertes Stellungofnftem angelegt worben.

Deutsche und rumanische Truppen baben nun am 8. Mai diese tiefgestasselten Stellungen angegriffen und die Schlacht fit seitdem in vollem Gang. Wie die verliegenden Berichte besagen, hat die deutsche Luitwasse die seindliche Bunterlinie und Geichute und Banger in rollenden Einfagen mit Bomben belegt fomie die feindlichen Bereitstellungen und Rachichubftragen bombarbiert. Deutsche Jäger überwachten ben Luftraum. Die Bolichemitten erlitten bobe Berlufte an Menichen und Materine

### Der deutsche Wehrmachtsbericht

Dentide und rumanifche Truppen auf ber Salbiniel Rerifd

Schlacht feit bem 8, Mai in vollem Gange — Drei britische Zerstörer bei Krein versentt — Briten verloren vom 1. bis 10. Mai 161 Flugzeuge.

DAB Mus bem Führerhauptquartier, 12. Mal. Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Muf der Salbinjel Kertich find beutsche und rumänische Truppen, von itarfen Krusten der Luftwaffe unterstüht, am & Mai gum Angriss augetreten. Die Schlacht bit feitbem in vollem Cange.

Bei ber Befümplung von Schilfszielen in den Gewällern der halbin el Kertich und vor der Südolitüste des Mowichen Meeres versenkte die Lustwaffe zwei Transportistisse mit zusammen 5000 BRT, sowie mehrere kleine Jahrzeuge. Ein weiteres Handelsschiff wurde beschädigt. Un der übrigen Oftsrat scheiterten vereinzelte Borstöpe

des Feindes. Angriffs- und Stohtruppunternehmen deutsicher, troatischer und rumänischer Truppen waren erfolgreich. In Lappland und an der Murmanfront wurden verseinzelte Angriffe lchwächerer seindlicher Kräfte abgewiesen. Auf Malta bombardierten deutsche Kumpstliegerfrüfte trog schlechter Wetterlage weiterhin mit guter Wirtung die Fingplahanlagen der Insel.

Im Seegebiet füblich Kreta griffen Kampfflugzenge in mehreren Wellen einen von Auftlärungsflugzengen felt gestellten Berband von vier britischen Zerstörern an. Sie versentten dren brich Bombenvolltreffer drei der seindlichen Kriegsschisse, während im Luftsmpfen zwei beitische Fingzenge, die den Flottenverband sichern sollten, abgeschoffen wurden. Sie ven Flugzenge gingen bei diesen Angriff nicht verloren.

Bor ber nieberländischen Ruste griffen brei beitische Bomber vom Multer Subson ein beutsches Ges leit an. Alle brei seinblichen Flugzenge wurden, ohne Bombentreffer erzielt zu haben, von ben Geleitschetzengen ber Kriegsmarine abgeschoffen.

In der Zeit vom 1. bis 18. Mal verlor die bristische Luftwaffe 161 Flugzenge, bavon 32 über bem Mittelmeer und in Nordafrifa. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien 42 eigene Flugzenge verloren,

# Pausenlose Angriffe auf der Halbinsel Kertsch

Wirkungsvoller Ginfat an ben Schwerpunkten ber Rampfe Schwere Berlufte bes Feinbes an Mann und Material

DNB. Berlin, 12. Mai. Der heutige deutsche Wehrmachtsbericht gibt bekannt, daß deutsche und rumänische Truppen Schulter an Schulter auf der Halbinsel Kertsch zum Angriff angetreten seien.

Seit Beginn des-Angriffs gegen die Haldinfel Kertich hat das Geschehen hier unten ein Tempo angeschlagen, daß es saft unmöglich erscheht, die sich überschlagenden Ersolge zu registrieren. Jäger und Sturzkampfslieger, Kampfslugzeuge und Schlachtslieger beherrschten von der 1. Minute an die Lage. Sie werden an den Schwerpunkten der Kämpse eingesetzt. Sowjetslieger purzeln vom Himmel. In 36 Stunden über 100 Abschüffe erzielt! Leutnannt D. schoß an einem Tage 11 Gegner ab. Der Feind erlitt schwere Berluste an Mann und Material.

### Landenge von Rertich im Bombenhagel

Sturglampfflieger pflügen in paufenlofem Ginfat bie Erbe um

Bon Rriegsberichter Rubolf Brunings

DRB . . . . 12. Mai. (PK.) Die deutsche Lustwojte holt aus jum ersten starten Schlag in diesem Frühjahr. Auf nicht zu versolgendem Kurs erreichen bald die Maschinen ihr Ziel, lärsen, ziehen wieder hoch, brausen dann noch einmal mit ihrer verderbendringenden Last hinunter und gehen auf Deimatturg. Unmarterbrochen karten und landen Sturztampsflieger und Schlachtslieger, auch Transportiflieger und vereinzelte Kampsmalchinen sinden sich auf dem Ptag ein. Es ist ein sort währen des Starten und Landen Nicht für eine Sefunde erstirbt das Dröhnen der Motoren. Bier, fünz und sechniche in Kichtung Front startenden Waschinen wollten allein durch ihre Masse die Sowjets erdrücken.

Geit der eiften Stunde des Angriffs haben unfere bier auf engitem Raum gujammengezogenen Luftwaffentrafte bie unbeichrantte Quitherrichaft nicht nur unmittelbar über ber Front, fie behaupten fie auch kilameterweit hinter ben

Linien. Bor ben gurgenden Sturgfampffliegern ftebt ichon eine Band von Bulverbamp|, Bombentrichter reiht fich an Bombentrichter, es icheint, als murbe bie Erbe von Grund auf burchwühlt. Der Flieger bat ben Ginbrud, als fache er in einen Ameifenhaufen, jo bicht liegen bie fowjetifchen Felbftellungen: Loch an Loch, Graben an Graben. Eigentlich tonnte feine Bembe ihr Biel verfehlen Muf Strafentreujungen hinter ber Front ftauen fich bie Laftfraftmagen, Die von Jahrern panifartig perlaffen morben find. Unbere Rameraben melben burch bie Bordverständigung, bag fie vereinzelte Ueberläufer gefeben baben, anbere beebachten Die eigene Infanterie in jugigem Borgeben. Berlaffene porbere Comitstellungen zeigen bejondere beutlich die Wirfung ber rollenden Angriffe Geichugrobte, Die fein Mann mehr bedient, flarren gen Simmel. Aber fo einfach war ber Angriff nicht. Die von Todesaugit aufgepeitichten Bolidemilten wehren fich verzweifelt ihrer bant. 3mar lagt bas Teuer ber chweren Glat an einigen Stellen etwas nach, boch aus allen Erbochern fligen die Maschinengewehrgarben und Gewehrgeichoffe herauf. Es gibt Treffer in bie beutichen Majchinen.

Die Sonne steigt höher. Der Uhrzeiger nübert sich der Mittagsstunde. In der Sonnenglut des Blates ruben sich die Flieger aus, mährend ihre Maschinen zu neuem Angriss bergerichtet werden. Jede fartende Kampffliegereinheit läht eine breite Staudwand hinter sich zurud, die von einem leifen Wind erst allmählich anseinandergetrieben wird.

"Tausend Stuladomden sind auf die Swjets die jeht ber untergeprasselt", erzählt ein Beodachter seinem Fingzeugführer, der auf einem Splittergraden eingenicht ist. Die drückende Sitze macht so schiöfzig. Rach furzer Pause kommt immer wieder der selbe Besehlt: "Angrisse auf Feldstellungen oder Batterien, Banzer oder Rachschubstratzen". Bald darauf sieht man die Flieger zum lünsten oder secklen Ras am dorizont verschwinden. Keiner achtet mehr auf die dertriche Recresbucht, jeder sieht war noch unten das Ziel. Die Flieger sagen: "Wir seben nur noch vot." Man treist heran und stürzt dann auf die besohiene Höhe. Dort liegt Ziel neben Ziel, Graden neben Graden. Der Riegel vor Kertsch sollte uneinnehmbar sein, doch dröckelt ar schon bedentsich am ersten Tage des deutschen Angrisse.

Langiam senkt sich die Sonne am Horizont. Ein erfrischender Wind kindet den Abend an. Roch immer schwirtt und summt es in der Luft. Erst in der hereindrechenden Dümmerung reihen die Ketten der angreisenden Waschinen ab. Die Besatungen

finden in ihre fpartanifchen Quantiere, Zwei Rameraden blieden heute weg. Die seindsiche Fiat toaf fie furz vor dem Sturguber weit mehr als zweitaniend Stufobomben zerspreugten die onften sowietischen Linien, beachen der Infanterie die Bahn.

Bei bem Blat drangen arbeiten noch die Warte, die Jum beiben Tagerichinumor. Es gift, jede Maschine flar zu friegen. Im Magengrouen notion wieder die Angriffe. ib Stunden flowen die Frieger bente an den Maschinen, ih Stunden flogen die gagen die Sowjets oder wardeten fie auf neuen Einfalt.

### Die Officent melbet

Dentiche Rampiflieger jerftorten wichtige Brude

DRB Berlin, 12. Mai Wie bas Obertommando ber Webermocht mitteilt, gerftorien beutiche Rampfflugzeuge am Dienstag den nörblichen Frontabidmitt eine für ben bolichemistischen Radichub wichtige Brude, Feindliche Bangeranfammlungen und jum Angriff bereitgestellte Bangertampfmagen oft marts und usrblich bes 31 meufees murben erfolgreich mit Bomben belogt, wobei nach bisherigen Melbungen 23 bolichemitische Banger außer Gefecht gefest murben. Acht biefer Bangerlampiwagen murben buech Bolltreffer völlig gerftort. Gin feindliches Dutchbruchsuniernehmen nordlich bes 3imenfees wurde burch Benifche Rampfe und Sturgfampffluggeuge bereits in ber Musmangestellung gerichtagen. In der vergangenen Nacht richteten bie Angriffe beuticher Rampffingzeuge gegen bolichewiltifche Feld-Mugnlige und ben feindlichen Rachichubverfehr im Gebiet bes Ameniess. Rachbem bereits bei ben Tagesangriffen 55 Laft. fraftwagen vernichtet und 132 Jahrzeuge fcwer beschädigt worben maren, erlit der feinbliche Rabichubvertebr in ber vergangenen Nacht burch Zorftommg zahlereicher Kraftsabezeuge arhebliche . Einfreigen.

3n 20 Minuten lechs Sowjetpanger erlebigt

DRB Berdin, M. Mai. Mit ungeftumen Angriffsgeift und vorditblicher Tapierfeit kellte in diefen Tagen bei den Angriffsfämplen der dentich ein mantichen Gerbande auf der Galbinfel Kertich ein Leutnant mit jeinem Sturmachüng fieden ichmese boffwerbitische Hangerfampfwagen jum Rampi.

mubu entichloffen geht ber Leutmant aus eigenem Entichlus, allein auf fein Sturmgeichut und feine Begleiter geftellt um Angriff por Rrachend breden zwei armielige Raten gujammen, als er bunch fie hindurch auf die Darfftrage porfesset. In ab Meter Gutfernung ficht er mitten auf ber Strafe ben erften jeinbfichen Rolog, ber bas angreifende Sturmgeichun bemertt hat. Es geht jest alfo um Sefunden. Wer ift schneller? Der erfte Schuft fracht, und ber feindliche Rolof erzittert unter bem Einichlag. Gine bestige Explosion, und ichwarze Rausmollen floigen gen himmel. Diefer Bangertampswagen ift erledigt. Da tallt non ber anhanen Saire bezeits ein sociter ichmerer Banjorfnungenagen berau, der im Jahren bereits wild bataus losfemeet. Soine Schiffe flogen aber alle ju hoch, jo bas bas Canemagefchitt noch umbreben fann. Auf 600 Meter Entfernung erneichen auch Diefen Stablfotof Die beutichen Granaten. Geine linde Gieigfette gerreiht, nub er brebt fich wie ein Kreifel um feine eigene Achje. Gin zweiter Treffer fclagt ihm den Ludenbedfel entzwei, eine Stichffamme ichieft empor, bie Befahung perjudet noch auszufteigen, aber ju |put, ber brennenbe Banger wird the Grab. Einen britten feindlichen Pangertampfmagen, der m Silfe eilen will, trifft bas gleiche Gefchief. Much er mar in wemigen Mugenbliden nur noch ein rauchender Trummerbaufen, 3m Schut einer Bauernhutte bemertt ber junge Offigerabe noch rechtzeitig ein weiteres ftablernes Ungetum. Der Bofichemift mill gerade ben Turm berumtreifen, aber ba bat thu bereits ein Bolltreffer tampjunfabig gemacht. Drei mottere ichmere Baugerfampimagen rollen nun aus bem Dorf jum Angriff auf bas beutiche Sturmgeichut vor. Als fie auschmarmen, bieten fie von ber Flante ein gutes Biel. Der Leutnant gibt Feuerbefehl, und ber Ranonier iabt und feuert, mas bas Robe bergibt. In wenigen Minuten maren zwei weitere gepangerte Roloffe vernichtet. Die Befatjung bes leiten ergriff, von Entieben gepadt, mit ihrem Pangertampfmagen bie Fiucht, Der junge Offigier und feine tapfperen Begleiter, ber Richtichung, ber Kanonier und ber Fahrer, fie alle tonnen ftolg fein auf ihren Erfolg; in inapp 30 Minuten haben fie mit ihrem Sturmgeichun fechs feinbliche Bangertampfwagen vernichtet and einen jum fibbreben gegmungen.

### Der finnische Wehrmachtsbericht

Bolfchemiften verloren 11 000 Tote

DRB Seifenti, 12. Mai. Im siedlichen Teit der Mirront gelangten an zwei Stellen seindliche Abteilungen in Kompaniejehrle in unsete Hindernisse. Sie worden von der Aritslevie zurückgewiesen. Eigene Aritslerie zersprengte eine 500 Mann barte seindliche Arbeitstolonne. Bei Louht hat die eigene Astikerie die vernichtende Beschiezung seindlicher Widerstaudsnester und Zusuhrwege sortgesetzt. Dabei wurde ein Munitionslager zur Explosion gedracht.

Mm 24. April begann der Zeind in der Gegen doon Loubi einen hestigen Angriff, an dem bisber drei Divisionen, zwei Infanteriedrigaden und eine Schjadteilung teilgmommen baben. Die Bertuste des Zeindes in diesen ununterbrochenen Augriffen betrugen allein in den Kämpfen in unserer vordersten Linie 11 000 Mann an Toten. Dazu fommen noch die Bertuste, die der Zeind durch die Artisterie und Sturzsampfflieger in leinen rudwärtigen Stellungen erlitt. Trop aller seindlichen Anstrengungen ist dieser groß angelegt gewesene Angriffsverlach ergebnist os geblieben. Die sinnisch-beutschen Berbändebände baben bei unbedeutenden Bertusten die Stellungen vollständig in ihrer Hand.

### Der italienifche Wehrmachtsbericht

Briten verforen in vier Tagen 48 Flugzeng-

Nom, 12. Rai. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Diense tog hat sofgenben Wortsant:

Lebhafte Tätigleit der Luft maffe aber Nordafrisa und im Mittelmeer. Die rüdwärtigen Stellungen des Jeindes und die Ikele auf der Insel Ralta wurden bomdardiert. Ingestugspunge der Achienmächte schosen vier Jingzenge ab. Eines unseren Fingzenge sehrte von einem Secansstärungsstug nicht zu seinem Stützpunst zuräch.

Deutsche Kampffingverbande ariffen im öltlichen Mithelmeer nördlich des Molfes von Sollium in auseinander suigenden Wellen eine aus vier Guheiten besteinde englische Jerkörerflottike au und versentten drei der Zerkörer der Zerkörer Bon den zum Schut der Zerkörer eingeseichen Finazengen wurden zwei abgeschoffen.

Die engeliche Luftwasse verlor an den itulienischen Kriegs-Maupflitzen in den letzton vier Tagen i usgesamt 48 Flugzeuge, zu denen noch zahltreiche weitere, die mit Sicherheit vermichtet oder am Boben schwerze beschübigt wurden, hinzustonemen.

### Reue Ritterhrengtrager

Berlin, 12 Mai Der Führer verlieh bas Ritterfreuz des Eijernen Kreuzes an: Oberft Hans-Georg Lenfer, Kammanbeur eines Infanterieregiments; Major Ishannen Pintid ovins, Bataillanstommandeur in einem Infanterieregiment; if-Hauptiturmführer Georg Bochmann, Jührer einer Iggerabteitung in einer ff-Dipision.

DRB Berlin, 12 Mai. Der Führer verlieh auf Borichlag bes Oberbefehlsbabero ber Luitwaffe, Reichsmarichall Goring, bas Ritterfreuz bes Gifernen Kreuzes an Oberleutnant Laffe, Staffeltapitan in einem Jagdgeichwaber,

### Der Bergeltungsichlag au Bork

Maifand, 12. Mal. Der Stodholmer Bertreter ber Maifander "Stampa", Ganni, gibt die Eindrüde eines ichwedischen Augenzeugen wieder, ber den Bergelfungsichlag der deutichen Luftwaffe auf Porf beiwohnte und soeben nach ber schwedischen Sauptstadt jurudkehrte. "Es handelte fich", so erklätte der Schwede, der salt während des gangen Krieges in England lebte, "zweisellos um den bestigten Angriff, den England seit einem Jahr erlebte."

Da fein Alarm gegeben murbe und bas Gerücht umging, bais es fich um eine Uebung großen Stifs banbeit, gingen bie Einwohner auftatt in bie Reller auf Die Strage ober auf Die Dacher, bis die Erplofionen und die Flammen ber Brandbomben balb jeben 3meifel behoben. Der Schein ber Branbe mar berart, bag fich die beiden gotischen Turme ber in den Jahren 1200 bis 1400 erbauten prachtigen Rathebrale gegen ben brennenben Sintergrund, der von Brandbomben und bejonders ichweren Sprengbomben beimgesuchten Industriepiertel deutlich abhaben. Mehr als zwei Stunden lang, von 1.15 bis 3.30 Uhr früh, folgte Welle auf Belle ber angreifenden Bomber, leber gwei Stunben lang bot Bort bas Bild eines tätigen Bulfans mit Feuerfratern, mit ben inpifchen Rauchpinien, mit ben von Dampf eingehüllten praffelnben Lavagonen. Die Gtabt ichien fich immer mehr mit Flammen und Teuer anzufüllen, Die fich immer ftarfer ausbreiteten, fich vervielfüftigien und gleichiam m bollich parotechnichen Springbrunnen wurden."

### 21eber 3 Millionen BRT. Tanbichiffraum versenkt Die seindlichen Berluste nom September 1939 bis 10. Mai 1942

DRB Berlin, 12. Dai, Die Berfnappung ber dem Feinde gut tierfugung fiebenben Belt-Tantertonnage nimmt weiterbin ju. Unter ben burch bie beutichen Unterfeeboote nach den letten beiben Sonbermelbungen bes Obertommanbos ber Wehrmacht petjenteen Ghille befinden fich mieberum eine Reibe von graßen Zantern. Gine Bujammenftellung über Die feit bem erften Auftreien beuticher Unterfeeboote in norbamerifanifchen Gewonffern eingetretenen Tanterverlufte murbe gulett am 11. April 1942 ausgegeben. Bis ju biefem Tage maren feit Mitte Januar biefes Jahres par ber USA.-Rifte und in unberen Scegebieten bes Atlantif 81 Tanfer mit 642710 18981. verfenft. Bier Bochen |pater batte fich bieje Baht auf 165 Lanter mit 854 100 BAI. er hoht. Diefe Tanterverlufte treifen die feindliche Berforgung umfo ichwerer, als auch chou por bem Eintritt ber USA in beu Reieg in mehr als meiführigem Seebrieg die feindliche ober bem Feinde bienftbare Sanferionnage ftart mitgenommen murbe

Die legten Versenkungen beingen die seindlichen Tankerverluste bwies Krieges, die seit September 1989 die zum 10. Mai 1962 eintraten, auf inogesant 3,1 Millionen BNI. Dieser Gesantverlust der britischen, nordameritausschun und dem Jeinde nutharen Tankertonnage nühert sich damit dem Gesantbestand an Tankspiesen, den die USA. in Friedenszeiten besaisen.

Du das amerikanische Marinedepartement die Kamen der verlosenca Schiffe dem Kolle vorenthält, seien aus der großen Liste läusich versentier Tanlichilfe solgende namenetlich ausgesührt: Kullich Spendour 7438 VII., Sandar 7634 VII. (norwesch) in USA-Charter, Tamantipas 7600 VII. nerskonisch in USA-Charter, Tagon Br. Thager 7638 VII. (WSA.), Ben Beuft (Ex Carolina Beoff) 7661 VIII. (Panamah, Pester Hurl 10 SI VIII. (Ponama). Die under der Panamoflagge regitrierten Tanlichisse inhren edenfalls im Dienst nordamerikanlicher Reedereien.

### Ritterlichteit Deutscher U.Boot-Manner anertannt

DRB Genf, 12. Mai. Bon ber Monichlichfeit benticher Il Boots. tommandanten berichtete ber beitifche Ranonier Comard Elliot anlagfich feiner Anszeichnung mit ber "Britift Empire Mebal" is eindringlich, bag bavon wenigsteus ein Teil in "Daily Steid". "Daily Serald" und andere englifche Zeitungen überging. Dunach murbe Elliots Schiff -- ein großer Ueberfeefrachter - im Subatfantif torpebiert. Es gludte Elliot, ein Glog ju erreichen und and einen Rameraden ju retten. Mehrere Tage trieben Die Gebiffbrüchigen auf Gee und titten ftart unter ber glübenben Sonne und ber Angft por Saififden. Um vierten Tag tauchie m unmittelbarer Rabe ein deutiches U.Boot auf. Der Romwandant bedauerte, die Englander wegen Blagmangel nicht als Gefangene an Bord nehmen ju tonnen, fprach ihnen jeboch Mut und Troft ju, man werde fie unzweifelhaft balb finben. Er gab ihnen auch, obwohl er fich bereits langere Beit in See. befand, Rahrungemittel und Baffer fur mehrere Tage. Etwas ipaier murben bie beiben Manner von einem eingliichen Rriegs-

### Schandliche Behandlung norwegischer Geeleute

DRB Dole, 11. Dai, Heber bas Schidfal ber in ben USA. geinugengeseiten norwegischen Geeleute erfahrt bie biefige Breffe weitere Gingelbeiten, Siernach nimmt bie Ungufriebenheit unter ben Infaffen der nordamerifanifden Kongentrationslager auf Staten-Island, in dem pormiegend norwegijche Geeleute interwiert find,immer mehr ju. Man ift jest baju fibergegangen, Die bas Lager umgebenben Drabtverhaue mit eleftrifder Soch pannung gu laben. Rach ber ftarten Bewachung bes Lagers burch jablreiche Majdinengewehre haben nun auch bie Bachmannicaften famtlich Daichinenpiftolen erhalten. Die Internierten merben mie Schwerverbrecher behandelt. Gie burfon untereinander nicht fprechen. And durfen fie bie geringen Bergunftigungen, Die ihnen bortige normegifche Stellen einnaumten, feit Anfang Februar nicht mehr genlegen. Gie find affa vollig von ber Augenwelt abgeschnitten. Rur wenn einmal ein auslaufendes Schiff feine Mannichaft nicht beifammen bat, was haufig vorlommt, bott man einen Erfanmann aus bem Lager, und er mun bann bie Beuer annehmen Beiderung wird mit icharfen Repressalien bestraft, Die in Rabrungemittelentzichung, Dunfelheit ober ichwerfter torperlicher Strafarbeit beftel:

# Roofevelt will nicht nach Conbon "In Wolbington bei weitem ficherer"

DRB Berlin, 12. Dai, Ju Ermangelung ermutigenberer Maderinten hadde fich bie britifche und nordameritaniiche Profe in den leiften Wochen mit kindlich anmutenbem Gifer ben Rope barüber geebrachen, ab Mr. Roofenelt England bemnacht einen Beine abstatten werbe ober nicht. Diefen ebien Bettftreit beendet jest eine Melbung des Reuvorfer Korrelpundenten bes "Evening Stanbard", in ber ebenjo fategoriich wie bombaftiich mitgeteilt wird, Brafident Roofevelt werbe nicht eber eine Reife nach England unternehmen, bevor biefer Strieg nicht fiegreich für die Briten und Rorbamerifaner entichieben fei. Er molle bann eine "Eriumphiahri" burch gang Grobbritannien muchen, um auf bieje Beije bas Enbe bes Rriegen ju feiern. Denn, fo berichtet "Epening Stanbard" weiter, Bramte bes Beigen Saufes batten fich babin geaugert, bag jur Beit noch die Beit und das Leben Roofevelts viel ju mert poll feien, um fich möglichermeife einer Reife ju apfern, auf der nichts befonderes beraustomme Ungeachtet beffen aber fühle fich Roofevelt in Bafbington bei weitem ficherer als in London, ba England für fein Empfinden gu fehr deutiden Angriffen ausgesett fet. Auch murbe bie Anmejenheit Roofevelts in England ber britifchen Boliget eine gu grafe

Das ift Mr. Rogievolt, wie er leibt und lebt: Aus sicherer Entiernung hat er diesen Krieg nach Kräften aufgeblasen und erft jest wieder die Briten zu ihren verbrecherischen Luftangriffen auf die deutsche Zivildevöllferung ermuntect, deren Bergeltung nicht ausblied Jeht aber, wo er nächer an das von ihm geschürte Feuer beran soll, kneift er — weil er nicht der englischen Polizei zur Laß sallen will.

### Churchills Minbfunkrebe

### Ein Rechenschaftsbericht bes Oberteiegohogers

Imei Jahre ift es ber, daß Chwechist nun Ministerprafident ift und die Berantwortung für den englischen Arieg trägt. In einer Aundfundrede wollte er einen politischen und militärischen Rechenichaftsbericht vorlegen oder, wie er sagte, "einen Ueberbiid geben über das, was wir durchgemacht daben", und einen vorlichtigen, doch entschlossenan" Miss in die Jusunit werzen. Wit Lügen und ohnmächtiger Wut versuchte er, die Ergebnisse fainer Ratastrophenpotitif zu verschleiern und den Heren ist machen, das England bereits über dem Berg iet und alle Borausschungen für einen fiegeeinen Ausgang den Krieges

Churchist teille den Arieg in vier Kapitel ein. Das er fie Rapitel endete mit der Beseichung Westeuropas durch die Razis und dem Riederbruch Jeansteelchs. Das zweite Rapitel des ginne mit der Isolieeung Englands und ende mit dem 22. Juni 1941. Das dritte Rapitel, sagt Churchist, "möchte ich eine russliche Undwestat Gloria nennen". Das vierte Rapitel deginnt mit Bearl harbone. "Da stehen wir jest." Der Einteitt Matiens in den Krieg 1940 habe den Krieg von Europa nach Afreis getragen, der Eintritt Japans habe den Krieg nach Isolien gedrocht, America hineingezogen und "wird auch ganz Gubammertsta hineingleden". So sei dieser Krieg zu einem wahren

Betterieg geworben. In biefer jummerichen Felfkollung fehlen natürlich alle bie bottifchen Feblichlage und Rieberlagen. Churchill, beffen einpiges Lebensgiel bie Bernichtung Deutschlands ift, ber einmal by mefenber But ban Amsipruch tot: "Ich werbe Deutsch and an ber Reble wfingen, bis fein horz aussebit", ftellte als Bifan) feiner zweiführigen Minifterprufibentichaft bie Behauptung auf, bif fich "das Gleichgemicht jugunften ber fur bie Greibott Rumpfenben vericoben" habe. Benn er wener non ben Jeffern iprach, die andere muchen, jo tann man nur mit einem mitbeibigen Luthebe bie Achfein juden. Denn in Settlern ift er doch wirftist der Fachmonn. Der Weg biefes ist Andre von schwerzeiten von beingenen Staffonen ist eine fige Ante von schwerzeitegenden politischen und witheurischen wen, für die er allein verandworlith ift. Chunchill blieb es stann fellegen Mulbig ju jagen, wieso lich das Gleithgewicht dennaffen Gegionie neuffhoben habe. Se sereigte die Andünger die gwordben Front db. Dustinmbardemenis auf die Josi-Sternen und Meisenmogn nach Musmanst bezeichnete er als Samplyungkome bee bestätigen Keiegsanstrengung für 1942 hongte nameinend: "Witt es iegond etwas anderes, was mir tien franken, um dos Gewicht von Sowjeteuhland abyugieben?" Die Buniche nach ber zweiten Arant behaubeite et gonnerhaft als "ermutigenbes" Zeichen für ben triegerischen Geift seiner Kritifer.

Chuechill jog es vor, in feiner Bifang über eine gmeifabrige Minifterprafibentichaft, Die über Duntirmen nach Burma führte, erhaupt nicht ju ermähnen. Es fonne bod fo meinte er foft beichworend, teinen vernünftigen Menicon geben, ber feine Unficht nicht teile, bag bas Gleichgewicht fich angunften Englands verichoben babe. Der Abitand Churchills von ben vernünstigen Menichen ift immer fo groß geweien, bag feine eigenen Bembsleute in folden Zeiten, in benen bie Bermunit bei ibnen noch etwas gult, es vorzogen, ihn nicht ernft ju rebmen. Mit gulmutigem Spott nannten fie ihn mobi ben emigen Gauljungen. Diefer Satjarbeur und Abenteurer bat ein ganges Leben von Berjagern hinter fich. Es fpricht Banbe für die bemotratifche Guhrer-Ausleje, bag ein folder Mann an die Berantwortung überhaupt berantommen fonnte. Ber ift benn Churchill? Der Mann ber Fehler und ber fallden Brophegeinngen, Der Monn von Antwerpen und von Gallipoli aus bem Beiffriege. Der Maun, bet als Schahfangler nach bem Welteriege ben Ruftungseigt gufammenftrich, um feinen Borgonger im Sparpaggamm ju überfreffen. Der bann, als er ausgeldifft mar, foine Rachfolger angriff, weil fie ju wenig lield bewilligten. Der Monn, ber ben militarifchen Berrat an Notwegen, Bolgien und Franfreich verühle und bann im Balfan bas Resegufener entgunbete und ichfienlich, um bie USII, in ben Krieg ju bringen, es auf fich nahm, mit der Provozierung Iapans bie briefiche Empieeftellung in Oftofien ju verspielen. Bebe Borausfohung mar fafich, aber falfc mar auch jeber Gitfat im einzofnen. Sodftens tonnte man fich barüber ftreiten, ob Churchell mehr politische ober mehr ftrategische Gebler atmacht hat. Run fett biefer Totengraber bes Empire feine Soffnung barauf, bag autoritare Buhrer "mehr Gehler machen als bemofratifche Bremierminifter"

Die "ermutigende Bolfchaft", wie Churchill seine Rede beseichnete, unterscheidet sich wemig von seinen disherigen "Ermutigungen", mit denen sich der Führer in der letzten Reichstagerede besaste. In seiner todenden But über alle beitischen Riederlagen setzt Churchill und seinen Fällschungen durch eine weue steche Lüge die Krone auf, indem er sagte, daß von den demtsche Truppen an der Ofisont Gistg as zur Aumendung gebrucht würde. Es bedarf seiner Frage, daß diese von Churchill in teustischer Absicht ausgestellte Behauptung seder Grundsage entbehrt, wie auch das Obertommand der Westen acht diese gemeine Unterstellung als unmahr der deich nete, die zu nichts anderes bezweden sollte, als die beitische Dessentischeit ausgeputschen und die eigenen schweren Riederlagen in den Hintergrund rücken zu lassen.

Rai 1862

H. Boots.

neb Elliot

e Medai

in Steld"

ging. Da

ter - im

erreichen

e trieben

glühenben

eg tauchte gr Rom-

igel nicht

ien jeboch

d finden

rit in See

e. Etwas

n Kriegs.

115M. ge.

ge Breffe

peit unter

lager auf

nte inter-

ngen, bie

rifmer

hung bes

auch die

ten. Die

Ste blit.

geringen

Hen ein-

Gie find

nitten

haft nicht

u Erfah.

anchmen.

in Rab-

epeclidice

igenberet

be Broffe

den Ropi

bemnächt

en Wettattelpunsier ditri

the nicht

er Aries

stichichen

ng distale

Arteges

mertes,

pert, bag

iel ju

u opjera,

fen aber

r als in

atimen

pejenheit

m große

rien und

n Luft-1, deren

das pon

er nicht

belte et

gerischen

Hährige

fifficte,

me 5000.

Reniden

thir Time

burihills

fen, daß die Ber-

ernft in

en emir

rrer bat

Banbe

Manu

Wer if

Brophe-

oli ame

ich dem

n Bor-

er aus-

ig (Selb

in Am

Balton

in ben

ma Sa

ipielen.

et Ein-

itreiten,

der an

ie Holfe

en als

che be-

n "Er-

Reicht-

uschitti-

de eine

on ben

paudeis

hurdill

e bet

t be.

nie bei-

paperen

的数

nte:

tana

### Savanifcher Aufmarich gegen Indien

Grenge an einigen Stellen bereits überichritten

Berlin, 12. Die japanifden Streitfrafte marichieren in breiter Front an ber indifchen Grenge auf, Die an einigen Stellen bereits erreicht und von ichnellen japanischen Truppen überidritten murbe. Im Rampfabidnitt Chittagong ruden japanifche Truppen in Gilmarichen auf Die Safenftabt gleichen Ramens por. Chittagong bat besondere Bedeutung als Ausgangepuntt ber Babulinie nach Sabina in Rord-Affam. Leichte apanifche Geeftreitfrafte haben bie Ruftengone gwifchen Afnab und Chittagong in Kontrolle genommen und unterftugen bas Borgeben ber in ben füblichen Sill-Tructe vorgebenden japuniiden Truppen. Im Chindwin : Ial hat die Lage einen für Die fliebenben Briten tataftrophalen Berlauf genommen, Die britifden Truppenverbanbe, Die in ben legten. Tagen burch Minbat tamen, machten einen völlig abgetampften, verhungerten und verdurfteten Ginbrud. Bon Difgiplin ift bei blefen vielfan gefchlagenen Saufen teine Rebe mehr. Gie tennen nur noch ban eine Biel, möglichft ichnell aus ber "Bolle von Burma" berausgufommen. Die Bevöllerung von Rindat, einer burmefiichen Steniftabt unmeit ber inbifchen Grenge, murbe gezwungen, ihre legten Borrate an Lebensmitteln und Getranten abzugeben. Die britifden und jum Baffenbienft gepregten inbifden Truppen batten jum Teil feit Tagen feine Berpflegung und fein Baffer

Ingwijchen geht die Berfolgung ber bei Mandalan, Lafbio und Mnitfpina vernichtend geichlagenen Ifcungling-dineftiden Truppen tief auf dinefifdem Boden weiter. Der Que Riang, ber Quellfluß bes Galvin in Duennan, murbe von ben Japanern überichritten, Die fich im Bormarich auf ben De-Rong befinden. Der Wiberftund ber Tichungling Chinejen wurde überall gebrochen. Much ber japanifche Bormarich auf ber Burma-Erage weftlich Bung.Bing geht weiter.

Ergebnis ber Seeichlacht im Rorallenmeer

DRB Totio, 12. Mai. (DHD.) Das Raiferliche Sauptgnartict gab einen pufammenfaffenben Bericht fiber bie Geeichlecht im Korallenmeer am 7. Mai betaus, in welcher die Effettioftarte ber ameritantichengliichen Alotte gerftort murbe.

Das Communique lautet: Ein Glugzeugträger ber Bereinigten Staaten von ber Saraioga"-Rlaffe und ein anderer von ber "Borttown"-Riaffe wurden verfentt, mabrend ein ameritanifches Schlachticiff ber California"-Rlaffe in fürzefter Beit fant. Ein britifches Schlachtichiff ber "Warfpite" Rlaffe und ein britticher Kreuger ber "Canberra"-Rlaffe murben aufe ichwerfte beichabigt, mabrend ein nicht befannter Rreuger ichmer beichabigt murbe. Es nutbe auch ein Berfebrer verfentt und ein 20 000-Tonnen. Tanler ichwer beichabigt.

Inogefomt murben 98 Flugjeuge abgeichoffen. Uniere Berlufte befragen: Gin fleiner Flugjeugtrager (umgebanter Betroleumtanter) verfente und 31 Fluggeuge vermigt.

20 000 Blann ergaben fich auf Mindanas Totio, 12 Mai. Im Zujammenhang mit ber Rapitulation von Generalmajor Sharp ergaben fich auf Mindanas und mi ber Infelgruppe Bifanas, die gwifden Minbanao und Majon liegt, 20 000 Mann amerifanifder und phi-(ippinifder Truppen am Sonntag abend, melbet ein Sonberbericht pon "Tofio Mabl Gdimbun".

### "Gieg um jeden Breis"

Mujeni Reichswaiter Bachiters an alle bentichen Erzieher Baneenth, 12. Mai, Der Reichsmalter bes RS-Lebrerbundes, Confeiter Bachtler, wendet fich unter bem Lofungswort Sieg um jeben Breis" in einem Mufcuf an alle Ergieber und Lehrer ber beutschen Jugend.

Dieje Barole, jo führt ber Reichswalter darin aus, ftellt die Schule por eine bedeutungsvolle Kriegeaufgabe. Der Gebente "Sieg um jeben Prois" muß noch mehr als bisher gum Grundfag ber gefamten Untereichtes und Erziehungsarbeit nicht wur ber allgemein bifbenben Bolts- und höberen Schulen, foubern auch ber Bernis- und Fochichwien werben. In allen Schulen muß biefe Panole ju erzieherischer Biebung und Beeinfluflung ber perfonlichen Saltung führen, und gwar nicht nur im Beutich-Unterricht, im Weichichtes, Erbtundes, im Beichen, und GingeUnterricht fowie in ber Reichstunde ber Berufsichulen, allo beim Arbeitoeinfag für die Laudwietichoft, der Altmaterials und Seispstangenfdmmlung, befonders aber bei bem neuen Schülermettbewerb bes MS. Lehterbundes "Der Rampf im Often", wie überhaupt bei jeber fich im Unterricht bietenben Gelegenheit,

Der Aufenf ichlieft mit bem Sinmeis, bag burch bie Arbeit ber Schule unter bem Leitwort: "Sieg um jeben Breis" Die bautiche Jugend ju einer festen, entichloffenen, gu febem Ginfag und jebem Bergicht bereiten Saltung erzogen werben foll, bie über die Schule und ben Gingeifchufer binaus nachhaltig in bas Efferihaus und damit ins gefamte Boff ju wirfen vermag,

### "Arbeitsschut ber Jugenb"

Zagung ber Reicheftelle für Arbeitofchut in Berlin

Borlin, 12. Mai, Unter bem Titel "Arbeitofchun und Jugend" imben in biefen Tagen in verichiebenen Teilen bes Reiches Lagungen ftatt, beron exite in Berlin von ber Reicheftelle für Arbeitsfichug burchgeführt murbe. Der große Bebati an Arbeitsfraften gufnet, auch an die Arbeitstraft ber Jugenb Gobere Anforderungen ju ftellen. Daraus ergeben fich für alle, bie ben Asbeitseinsag ber Jugend sowie ihre Arbeit betreuen und feiden, erhalbte Bflichten. En gilt por allem, bie Jugent por Gefahren gegen Leben und Gefundheit ju i... finen. Aus biefem Grunde maren in erfter Linie Betrieboführer, Ausbildungsfeiter, Behrmeifter, Belriebsärgte, Gicherheits. Ingenfeure und Betriebsugenbmafter gufammengefommen, benen in mehreren Bortragen die Fragen bes Arbeitsichutes ber Jugend unbegebracht wurden, bamit biofe Manner ber Bragis bir für bie Butunft ber 3mgend jo wichtigen Gedanten in die Tat umjegen fonnen, Gewerberat Dr. Sorft gab einen Meberbild über ben Stand ber Arbeit ber Jugend in ber Birticaft. Mit ber gefchichtlichen Entwidlung bes Jugendichutes tonnte ber Referent bie Rote wendigfeit und die Bebeutung ber Magnahmen auf bem Gebiet bes Jugenbichutes far umreißen. "Die Arbeitszeitgeftaltung für Jugendliche und Rinber" behanbeite Oberregierungerat Diplomingenieur Schmibt. Gerade die Begoenzung der Arbeitszeit, die Gewöhrung ausreichenber Rubspanfen fowie bas Berbot ber Racht- und Rinderarbeit gewährten ben Jugendlichen Schun voe übermäßiger Beperlicher Beanfpruchung, Mit bem gerabe in diesen Jahren so notwendigen Arfaut seien melberbin bie Boransfehungen gur beruftichen Beiberbildung gur forpertichen Sreuchtigung, jur Geftaltung ber Berfonlichfoit und jur ftaatspolitischen Erziehung gegeben. Nachtarbeit von Jugendlichen unter 16 Jahren werbe praftifch auch beute nicht zugefoffen. Ausnahmegenehmigungen von ben Untanbevorschriften murben peattisch überhaupt wicht erteitt,



### SEID WURDIG DES OPFERS DER FRONT

### Lette Nachrichten

Blutige Zusammenftoge in Bomban

DNB. Saigon, 13. Mai. In Bomban ift es ju ichmeren blutigen Bufammenftogen gwifchen ber britifchen Boligei und indifdjen Dockarbeitern gekommen. Die ftreikenben Dockarbeiter, die von den englischen Rapitaliften in den drückendsten Lebensverhaltniffen gehalten werben, weigerten fich, mit ihrer Arbeit dagu beigutragen, die englische Ausbeuterherrichaft gu ftunen. 2 Inder murben getotet. 20 fcmer-

Der Gubrer bar bom Grufidenten der dinefifden Rationof. regierung, W. C. My Beri, aufalblich frines Weburtstones rin in bertichen Aberten gehaltenes Gludmunichtelegramm über-

Reuer Ergbifchof von Roln. Mis Rachiniger bes verftorbenen Ergbijchofs von Roln, Rarbinal Schulte, murbe ber Geiftliche Dr. Jojeph Frings jum Erablichof von Roln ernaunt.

Todesurteil an zwei Berratern vollftredt. Die Juftigproffeftelle beim Boltsgerichtshof teilt mit: Der 30jahrige Ottofar Dolegel und der Biahrige Balter Beres, die der Bolfsgerichtshol wegen Landesverrat, Feindbegunftigung und Sochverrate jum Tobe und jum bauernben Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte verurteilt bat, find Dienstag morgen bingerichtet worden,

# Aus Nagold und Umgebung

Mancher möchte eine Warnungstofel errichten, und fiebe da; es mirb ein Wegmeifer baraus.

13. Mai: 1717 Maria Therefia geb. — 1785 Der Hiftoriker Fr. Chr. Dohlmann geb. — 1930 Der Bolarforicher Fribijof Nanfen geft. — 1933 Der Dichter Baul Ernft geft.

### Dienitnamrichten

Ernanut wurden: zum Rektor der Hauptlehrer Ernft Bilger (früher in Rugold) in Gemmeigheim; gu Lehrern an Bolksichulen Die außerplanmäßigen Lehrer: Wilhelm Dofmann in Rotfelden, Rudolf Riridmer in Mogingen, Balter Roch in Grunbach, Rr. Calm (geb. v. Ragolb) Arthur Rolb in Oberichmanborf und Eugen Schill in Maubach (geb. v. Nagold).

Die Bewerber um bie 2. Stabtpfarrftelle in Ragolb haben fich binnen 3 Wodjen beim Eo. Oberkirchenrat zu melben.

### Das icone Schwabenland

Carl Lachenmann bei unferen Lagarettfolbaten

Einen besonders feinen Abend bescherte unseren Bermundeten geftern ber bekannte Regitator Carl Lachenmann. Er ift ein echter Schwabe und ausgezeichneter Renner bes ichonen Schwabenlandes, von dem er, der Bermalter des

Sildgermuseums in Schnait im Remotal ift, den aus allen beutschen Gauen in Ragold weilenden Soldaten viel Rettes zu erzählen wußte. Er verstand es hervorragend, seine große Zuhörerschaft in seiner, ihm eigenen launigen Art in all die tiefe Befinnlichkeit unferer engeren Beimat einzuführen. Geine humorgewürzten Aussührungen wurden unterstützt durch prächtige Farbbilber, von denen man wohl fagen barf, fie find von einzigartiger Pracht und Schonheit, ja richtige Bemalbe. Dabet wurde nicht vergeffen, ben unwüchfigen und urtumlichen schwäbischen Dumor herauszustellen, und zwar geschah das in einer einzigartigen Beife. Carl Lachenmann verstand es fo, auch ben Richtschwaben bas Schwobalandle in feiner gangen Schönheit und Bielgeftaltigkeit nabezubringen. Und in der Tat: "Onfer Schwobaland isch wäger, wo ma's apackt, auf d'r Alb, am Recker, em Gau, em Schwagwald ond em Ries, a Ländle, grad wia's Paradies". Aber die Schwaben find nicht nur ftolz auf die Schönheit ihres Landes, fonbern auch auf ihre großen Manner, von benen die Richtdiwaben gestern auch einiges hören konnten. Nach 2 herzerfrifdenden Stunden erinnerte uns Lachenmann, der übrigens jum 2. Male bei ben Lagarettfoldaten in Ragold weilte, wieber an ben Ernft ber Beit; er wies barauf bin, bag bas gange deutsche Bolk heute gusammenfteben muß. Derglicher

# Das schönste Mädchen von Sevilla

Ein Liebesroman aus dem modernen Spanien

Coppright bu Eremeibens-Berlag, De. Sichader, Gribengell bei Minchen 36. Fortfenung.

Ifabella legte ihre eistalte Sand auf bes Brubers

Bas ift mit ben Offigieren geschehen, Die in Gebilla am Aufftand teilnahmen", fragte fie. Ihre Stimme war beifer und taum bernehmbar. Aber in biefem Augenblid bunderte fich niemand darüber, und auch nicht, daß fie nicht zuallererft Raberes fiber ihren Bater wiffen wollte. Der junge Bergog ließ fich erichopft in einen Geffel

"Dioa", erwiderte er bann, "die hoben Offigiere wird man erichiefien, einsberren, absehen ... die ffingeren, mit nieberem Rang, einfach nach Maroffo berbannen.

Ein Leutnant ift gefallen." Biabella brachte feinen Laut hervor. Aber ihre Mugen waren eine einzige, brennende Frage nach bem Ramen

biefes toten Leutnante. "Bapa fagte mir", fuhr Bring Alfond fort, "er habe biel in unferm Sans bertehrt. Deshalb nehme ich auch an, bag Gie ihn alle gut fannten . . . In ben legten Tagen war ber Leutnant lleberbringer bon geheimen Rachrichten an Bapa. Er beißt Leon Obelar und ift Ratalane

gewejen, foviel ich weiß." D . . .! Und er war ein fo netter Menich, diefer Millionarsjohn ans Barcelona . . babei ein glübenber Unhanger ihrer Sache! Birklich, es tat ihnen ichrecklich ied! Und die Damen und herren ergingen fich in bielen

bebauernben Anerufen. Das Gemut der Duqueja war bedrudt. Die Lage igres Gatten ichien ihr felbit auf ben Infeln gefahrboil. Allein trop ber Gorgen, Die fie fich um feinetwillen machte, land fie wirklich empfundene Borte für ben Leutnant Obelar, beffen feichtfinniges Enabengeficht mit ben leuchenb blauen Augen ihr auf einmal gegenwärtig ichien.

Jinbella jagte nichte.

Rur bas Brillanefreng, bas fie immer trug, fandte brubenbe Funten, weil ein gitternber tiefer Atemgug ihre Bruft hob. Und ihr Geficht hatte wieber bie marmorne Unbewegtheit, die ihm für gewöhnlich ju eigen war . . .

Ach, warum gab es nur Nächte . . Bei Zag tonnte man wenigftene jeden Fegen gebrudtes Bapier lefen. Dan tonnte hinter bem Gifengirter bes Genfters fteben und die Berjonen muftern, die auf ber Strafe unten borübergingen ober bas Lofal betraten. Dan

tonnte ben Brieftrager abwarten. Man tonnte, man

tounte . . . taufend zwedlofe Dinge tonnte man tun! Zwedlos, fagte fich Dolores, weil bisher alles umjouft gewefen war. Reine Zeitung hatte die Ramen ber Toten und Bertoundeten, ober ber Berhafteten gebracht, Die ein Opfer bes berungludten Butiches wurden. Denn mas bebeutete es, bag fie bon Romeros Familiennamen nur ben Anfangebuchftaben wußte? Das, und die Tatjoche, bağ er Offigier im Beutnanterang war, batte genugt, um gu wif-

fen, ob ber Weliebte noch lebte. Es war auch bergeblich, bag alle Bettler und Arabattenberfäufer, die außer den Waften die Taberne betraten. ihr leibenschaftliches Intereffe erwedten. Roch teiner bon ihnen hatte ihr ju berfteben gegeben, bag er eine gebeime Botichaft für fie babe. Und es war ebenfo unglos, ben Brieftrager abzupaffen. Ihre Frage, ob er etwas für fie brachte, batte er ftete berneint, und gab Briefe - gleichbiel, an wen fie abreffiert waren - immer nur im Lotal

ab, wo fie ibm meift Juan aus ber Sand nahm. Gelbft an Romero gu ichreiben, ware bas eingige gewefen, das Sinn gehabt hatte. Allein, das konnte fie nicht tun, weil er gerade an jenem Zog nicht nach San Roque kam, als sie ihm das komische Miggeschied mit seiner uns leferlich gewordenen Abresse erzählen wollte. Und so sehr fich auch Dolores ben Ropf gerbrach, fiel ihr nichts ein als eine gufällige Erwähnung Romeros, bag er in einer Seitenftrafte ber Gran Capitan wohne. Und bies genügte natürlich feinesfalls, damit ein Brief ihn erreichte.

Immerhin, wenn auch alles umjonft, bergeblich, nuslos war, Dolores las doch immer wieber hoffend und fürchtenb alle Zeitungen und öffentlichen Befanntmachungen, beren fie nur habhaft murbe; fie umlauerte angftvoll Beute, Die nicht baran bachten, etwas bon ihr gu wollen; fie fragte hartnadig und beifer bor Erwartung nach Briefen. Unb bie Tage bergingen. Die Rachte aber, bie bergingen nicht! Benn bie Bierrelftunde ber tobliden Spannung berftriden war, in ber die Möglichteit bestand, bag Romero wie bordem unter ihrem Genfter borbeiging, murben bie Stunben jur ichlafmorbenben Qual.

"Romero, wo bist du, warum kommst du nicht, No-ro . . . ? Es ist doch nicht möglich, Liebster, daß du tot bift?!' batte fie laut und jammernd rufen mogen. Aber fie mußte ben Mufichrei unterbriiden und fühlte nur, wie die Sebnsucht und bor allem die Marter des Richtelbissens fie berrudt gu machen brobten.

Tag um Tag, Boche um Boche verging. Dolores tounte nicht einmal erfahren, ob ber Geliebte tot ober lebendig war. Gie litt fo, daß fie ficher war, es nicht mehr lange ertragen gu tonnen. Gie bergehrte fich. Ihre Augen waren tief umichattet und unnatürlich groß geworben. Das Canfte barin, war einer faffungolofen Traurigfeit gewis chen. Dolores' Saltung berfor Die ftolge Unmut, ihr Rorper die harmonie feiner Linien. Gie wurde edig und mager, bas Berlmutt ihres Wefichte befam einen olivengrunen

Denn nicht nur, daß fie fait überhaupt nicht fcblief, Dolores tonnte auch nicht mehr effen. Gin würgenber Etel flieg in ihr hoch, wenn fie Speifen fah ober nur baran bachte. Gie fühlte fich erbarmlich und glaubte eine Rrantbeit ju betommen, an der fie vielleicht fterben wurde. Und fie war gludlich, wenn ihr Gebet auf bieje Beije Erhörung fänbe

Da fie im Innerften vernichtet mar, ba ihr Berg braunte und entsehlich schmerzte, weil fie unausgesest an Romero bachte, bemertte fie nicht, daß bie Angen aller auf ihr ruhten, wenn fie bei Tijd an ihrem Gifen würgte und tropbem feinen Biffen berunterbrachte. Bis Dona Gucarnacion eines Tages fiberquoll:

"Es ift wirtlich nicht mehr anzuichauen!" fcbrie fie. "Da wird einem ja felber fibel, wie bu ift!"

Dolores ichob mit einer Gefte bes Biberwillens ben

"Es schmedt mir nicht." Ihre leife Antwort brachte Dona Encarnacion noch mehr auf.

Benn es dir ju wenig fein ift, was ich toche, mußt bu ind hotel Inglaterra effen geben", jagte fie galle-

Dolores blidte auf, und in ihrer Tante ftechenbe Angen hinein: "Aber nein, das ift es doch nicht . . . ich weiß nicht

loovon, aber es ist mir schlecht und barum mag ich nicht Riemand erwiderte etwas, niemand gab ihr einen Ratschlag, was dagegen zu tun fei. Aber Juan brach in ein grundlofes Gelüchter aus.

(Fortichung folgt.)

Beifall bankte dem vorzüglichen Redner für den schonen: Abend. Oberargt Dr. Bogele gab biefem Dank eigens Ausbruck,

\* Die Giomanner, Die nite Erfahrung, bag im Dat noch er hebliche Ralterudichlage und Rachtfrofte, Die befonders uan ben Gartnern und Weinbauern gefürchtet werben, eintreten, bat im Bollsmund jur Benennung ber fogenannten "Gismanner" ober "Gestrengen herren" (Bantratius, Gervatius und Bonifatius am 12., 13. und 14. Dai) geführt. In manchen Gegeuben gabit noch ber 15. Mai - Die "talte Cophie" - hierber. Gine alte Wetterregel bejagt: "Erit wenn die falte Cophie porbei, ift ber Gruhling wieber frei." Ein zweiter Rutterudfall tann fich betanntlich auch im Unfang Juni einftellen, Die fogenannte "Schaffalte", Die befonders von ben Schafzuchtern gefürchtet mirb, ba ne für die jungen Lammer, die noch teine ichutenbe Wolle am Rorper haben, gefahrlich ift.

\* Reus Mentengabloerfabren für bie Angeftelltenverficherung. Die Rriegsverhaltniffe haben die Arbeitoleiftungen der Reichepost berart fart vermehrt, bak es nicht mehr möglich ift, bie Renten ber Angeftelltenverficherung in die Wohnung ber Empfanger jumftellen. Der Reichsarbeitsminifter bat fich besbalb bamit einverftanben erffart, bag bas Buftellverfahren bis auf weiteres burch bas in ber Invalidenverficerung bereits feit Jahrzehnten übliche Abholverfahren am Poftichalter erfest wird. Mis Musmeis bet ben monatlichen Rentengablungen bient eine Rentenausmeisfarte, bie ben Empfangern vom Bablpoftamt jugeftellt merben wird. Gerner mirb ein Rentenempfangsichein eingeführt. Die Jahltage merben in ben Schalterrunnen befanntgegeben. Die Umftellung ber Renten erfolgt noch und nach und beginnt am 1. Juni. In Ausnahmefallen wird auf Antrag Die Rente auch weiterhin jugeftellt

\* Entrabmie Grifchmild auf Bezugoausmeis. Die Ungleichmagigfeit ber Berforgung ber Stabte und Induftriegebiete mit entrabmter Friidmild bat eine Reuregelung erforberlich gemacht, Die eine gerechte Berteilung jum 3iel bat. Die binbet bestehenden Grilichen Sonderregelungen über bie Abgabe von entrahmter Grifdmild treten am 1. Juni außer Rruft. Det Reichsernährungsminister bat verfügt, bag entrahmte Frifchmild in Gemeinden über 10 000 Ginwohner an Die Berbraucher fünftig nur noch gegen bie Borlage bes neuen Bezugsausweifes für entrabmte Grifdmild abgegeben werben barf Den Bejugeausweis erhalten in biefen Gemeinden alle Berbraucher über leche Sabre, foweit fie nicht Gelbftverforger find. Der reichts einbeitliche Bezugsausweis gilt jeweils für fechs Zuteilungsraume, erftmate fur bie 37. Buteilungsperiode. Der Bejugvausweis berechtigt nicht jum Bejug einer jeweils gleichbleibenben Menge entrahmter Grifdmild. Die Abgabemenge ift vielmehr non ber bem Mildwerteiler unter Bugrundelegung ber eingereichten Beftellicheine gelieferten Gefamtmenge abblingig. Huch für entrahmte Grifdmild wird fomit bas Beitellicheinverfahren eingeführt. Auf Bunich bes Berbrauchers fann ftatt entragm. ber Frifdmild fondenfierte entrabmie Dild abgegeben werben

### Altersjubilare

Saiterbach. Ratharine Rimmich geb. Lug, Wim., wird heute 74 Jahre alt, und morgen vollendet Ronrad Schuon, Gemeinbearbeiter, fein 72. Lebensjahr. Wilhelm Delber, Mit-Dofbauer in Alt-Ruifra, begeht am 28. Mai feinen 74. Geburtstag. Den 3 Betagten wünschen wir noch recht lange Gefundheit und die Möglichkeit, ben Jungen mit ihrem wertvollen, altersweisen Rat und joweit die Rrafte reichen, auch mit ber Cat beifteben zu können. In diesem Sinne hergliche Glüchwünsche!

### Führerschulung

Attenfteig. Um Sonntag trafen fich bie Buhrer bes Stammes V/401 gu einer Führerichulung. Rach kurgem Bericht über bie allgemeine politische Lage gab ein Beff, einen intereffanten Ueberblick über die Oftpolitik und ftellte ben Juhrern die großen Aufgaben bes Oftens, die bier fur Die Jugend erwachsen, por Mugen. Leutnant ber Genbarmerie Rurg-Ragold machte ausführliche Erklärungen über die Berordnung jum Schune ber Jugend, Beibmebel Stoll-Berneck, ber g. 3t. im Urlaub weilt und fich immer noch mit der Hitler-Jugend verbunden fühlt, ichilderte feine Erlebniffe und Eindrücke von bem harten Abwehrkampf im Often.

### Birttemberg

Stutigart. (Leiftungsausidus für Soladinich. ergeugung.) In biefen Tagen bielt ber Lefftungsausichun für Schlachtvieberzeugung in Burttemberg feine 1. Sigung unter ber Beitung pon Landesbauptabteilungsleiter II, Robler, ab. Die Aufgaben Diefes Ausschuffes befteben in erfter Linie in Richtlinien für fachgemage Schweineaufzucht und Schweinebalbung, und gwar ben beutigen Berbultniffen entsprechend unter befonderer Berudfichtigung eines fratteren Ginfages von Grunfutter und Beibe. Dehr Sauen, mehr Gerfel, mehr Laufer ift Die Lojung. Gine weitere Mulgabe bes Ausichuffes wird es fein, für eine richtige Bermendung ber porhaubenen Guttermittel gu forgen, wobel par allem in ber Bragis gefammelte Erfahrungen, wie s. B. Die erfolgreichften Gutterungsmethoben fur Schweine und Rinder ausgetauicht und weiten Areijen der Biehmirtichaft zuganglich gemacht werben. Die ebenfalls gebilbeten Rreisausichuffe in ben Rreisbauernichaften follen bierbei in grundlicher Beije mithelfen. Gie follen ben Banern und Landwirten burch Sofbegehungen unter Bubilfenahme ber Boffarte berafenb gur Sette Reben und bie Mitarbeit aller an ber Biehwirtichaft interofferter Bauern und Landwirte anregen. Die Sauptaufgabe biefer neuen Einrichtung ift es, Die Berforgung ber Benotte-rung mit Schlachtvieb auf ber bisberigen Bobe ju balten und be auf eine möglichft breite Greundlage gu ftellen.

Sintigart. (Eröffnung einer fliegerifchen Mus-Rellung.) Um tommenden Gemstag wird in Anwejenheit von Gauleiter Reichsftatthalter Murr und bes ftanbigen bewollmachtigten Bertreters bes Rorpsführers bes RS.Fliegerforps, RegR. Obergruppenführer Gaute, auf bem Rillesberg eine fliegerifche Musstellung unter bem Titel "Bom Bimpf gum Alleger" eröffnet. Gie mirb non ber REAR. Gruppe 15 (Burttemberg) und bem Gebiet Burttemberg ber Sitler-Jugend verauftaltet und zeigt einen Quetidnitt burch bie gefamte pormilitarifche Megerifche Ausbildung bes RG. Fliegertorps im Dienfte ber Rachwuchsichulung für bie Luftwaffe.

Stutigart. (Ungefahren.) In ber Oswald-Seffe-Strafe in Tenerbach murbe ein 16 Jahre alter Schuler mit feinem Sahrrad von einem Dreirabliefermagen angefahren und verlett. Bater, Sohn und Schwiegeriohn als Erbichleicher

Stutigart. Ein raffiniert angelegtes Betrugsmanover, bas jeboch nicht jum Biel führte, trug ben baran Beteiligten, bem 42 Jahre alten Rarl Gienger aus Baringen (Rreis Rurtingen), feinem 65jahrigen Bater gleichen Ramens aus Ehningen (Rreis Boblingen) und beffen Schwiegerfohn, bem 38jabrigen Gottlieb Cherbardt aus Stuttgart, fcmere Buchtbausstrafen ein.

Bater Gienger trat nach bem Tob feiner Tante im Jahre 1940 als angeblicher Rachlasglänbiger wit ber Behauptung auf, er habe ber Erblafferin Ende 1936 ein Darleben in Sobe von 40 400 RR. gegeben, bas inzwijchen mit Zinjen nud fonftigen Forberungen auf 54 322 RM. angewachsen fei; biefe Summe fei ifen fofort aus bem Rachfaft pormeg zuzusprechen. Als Beweisftild legte er ein von ber Erblafferin unterzeichnetes, auf 40 400 RM. lautenbes Schulbanerfenntnis por, Gein Gobn bedowor die Richtigteit diefer Darftellung in dem anschließenden Erbicaftsprozeg vor ber Biviffammer bes Landgerichts Stuttgart, mobei er fich als Augen- und Obrenzeuge bes von ibm beeidigten Borgangs binftellte. Auch ber Schwiegerfobn, der fich von der hochbetagten Fran farz vor ihrem Tode noch eine Generalvollmacht jur Bertretung ihrer Intereffen batte geben laffen, ftand nicht an, ben Anfpruch feines Schwiegerpaters als ju Recht bestehend anzwerfennen. Troy alledem brang Gienger alt mit feiner Forberung nicht durch. Das angeblich ausgeliebene Rapital moffte ber Bater Gienger im Jahre 1932 in ber Schweig von feinem reichen Mann, beffen Mamen er jeboch vergeffen babe, als "Finberlohn" erhalten haben. Rlang ichon biefes Borbringen bochft unglaubmurbig, fo ergaben fich im weiteren Berlauf bes Berfahrens noch fo viele von ben Angeflagten nicht aufflarbare Biberipruche und offenfundige Unwahrheiten, daß die Straffammer trot des bartnadigen Leugnens famtlicher Angeflagten gu ber Mebergeugung fam, bag ber Bater Gienger mit Silfe ber beiben ibm blind ergebenen Mitangellagten feine unberechtigte Forberung burchulegen verlucht batte und bag bas von ihm vorgewiesene Schuldanerfenninis auf irgend eine Beife bon ber alten Gran erichlichen murbe.

Rarl Gienger jung murbe biernach megen eines Berbrechens bes Beugenmeineides in Tateinheit mit Beihilfe jum verluchten Beirng ju gwei Jahren, und fein Bater megen eines Berbrechens ber Unftiftung biergu in Tateinheit mit versuchtem Beieng ju brei Jahren Budthaus verurteilt. Der Ungetlagte Eberhardt erhielt wegen eines Berbrechens ber Untreue in Tateinheit mit Beihilfe jum perfuchten Betrug ebenfalls gwei Jahre Zuchthaus und dazu noch 1000 MM, Gelbitrafe. Aufgerbem wurden allen brei Augeflagten Die burgerlichen Chrenrechte auf Die Dauer von brei Jahren aberfannt.

### Edmere Budthausftrafen für Schwarzichwlächter

Stuttgart, 12. Mai. Gine gange Reibe von Schwarzichlachtern erhielt por bem Conbergericht Stutigart in Form exemplaris icher Strafen bie mobloerbiente Quittung fur ihr gemeinichafts wibriges und bie allgemeine Ernöheungewirtichaft geführbendes Berhalten. Der hauptangeflagte, ber 49fabrige Reinh. Dung aus Steinenberg (Arris Baiblingen), ber ichon feit 1900 Schwarzichlachtungen vornahm, entzog mabrent bes Krieges bis Enbe Geptember 1941 fiber 7500 Rilo Gleifch bem porgefebenen Berteilungsgang, womit eine Schlachtfiemerhinterziehung von über 1200 R.M. verbunden mar, Der 3tjabeige Emil Ru o'b. ler aus Alfborf (Rreis Schw. Cimunb) betütigte fich in feinem Wohnort Schorndorf feit 1938 als Schwarzichlächter von Schweinen und Ralbern. Geit Rriegsausbruch ichaffte er, teilmeife in Gemeinschaft mit anderen Angeflagten, über 5000 Rilo Fleisch beifeite und hinterzog rund 700 AM, Schlachtfteuer, Bei bem ! 49jahrigen Rarl Steinbronn aus Binterbach (Ar. Baib. lingen), wohnhaft in Schorndorf, ergab fich bie Beifeiteichaffung von insgesamt 2000 Rilo Fleisch und die Binterziehung von 340 AM. Schlachiftener, mabrend ber 43jabrige Gottlob Dan. ner aus Blüberhaufen (Rreis Baiblingen), ber in Unterurbach eine Calimirtichaft mit Mengerei betreibt, mabrend bes Rrieges teils allein, teils im Bujammenwirten mit anberen Angetlagien, über 1500 Rilo Gleifch ber allgemeinen Berleifung entgog und rund 600 RM. Schlachtsteuer hinterzog. Das aus ben Schwarzichlachtungen gewonnene Gleifch wurde von ben Angeflagten teile überhaupt marfenirei, teile in Form von martenireien Bugaben an bie Runbichaft abgegeben ober ohne Bejugicheine in größerer Menge an andere Menger verlauft.

Das Gonbergericht verurteilte ben Angeflagten Dinng fu smälf Sabren Juchthaus, 3000 RM. Gelbftrafe, 19 000 Neichamart Werterfag und gehn Jahren Chrverluft, ben Angeflagten An obler ju feche Jahren Buchthaus, 2100 RD. Gelb. itrafe, 10 000 RM. Berterjag und jecho Jahren Chroerluft, ben Angeflagten Steinbronn ju funf Johren Budthaus, 1500 Reichemart Gelbftrafe, 5000 RM. Werterfag und fünf Jahren Chrocrinft und ben Ungeflagten Danner ju gwei Jahren Buchibaus, 1200 MML Gelbstrafe und 8500 MM. Werterfan

Wegen Beibilfe murben verurteilt: ber 57jahrige Griebr. Soonleber in Chornborf ju einem Jahr feche Monnten Buchtbaus und 400 RIR. Gelbstrafe, ber 38jaurige Bilbeim 6. in Schotnbotf gu einem Sahr Gefangnis und 160 MM. Gelb. ftrafe und ber fojabrige Auguft 5. in Schornborf ju fechs Moaten Gefängnio und 100 RM. Gelbftrafe.

Stengen a. Beg. (Sohes Alter) Schreinermeifter Stephan Bindh felerte am 12. Mai in erftaunlicher Ruftigfeit feinen

Sechingen (Sobengollern). (Allmanbrecht abgeloft.) Der Burgermeifter ber Gtabt Bechingen bat nach einmiltiger Buftimmung ber Ratsherren und vorbehaltlich ber Genehmigung der ftaatlichen Auffichtsbehorde beschloffen, das Gemeindegliederungsvermögen, das sogenannte Allmandrecht, in ein freies, von Rugungsrecht unbelaftetes Gemeinbevermögen umjuwandeln, Die im Genug des Allmandrochts befindlichen Burger erhalten eine angemeffene Entichabigung.

Die Auszahlung des

# Samilien-Anterbalts

an die Angehörigen Einberufener für ben Monat Mai erfolgt Donnerstag, ben 14. und Freitag, ben 15. Dai, je von 14-17.30 Uhr auf der Stadthaffe.

Stadtpflege.

Traner-

briefbogen

und

-Rarten

fertigt

raid, und gut

65.23. 3aifer

Buch-

bruckerei

Magold.

Ebhanfen, 12. Mai 1942

### Dankjagung

Allen, die mir mahrend ber langen Krankheit und beim Deimgang meiner lieben Mutter Philippine Glag geb. Schroth aufrichtige Teilnahme erwiefen haben, fei an biefer Stelle berglich gedankt. Befonders banke ich bem Srn. Bjarrer für feine troftreichen Worte am Grabe, ebenso für den erhebenden Gefang des Kirchenchors, sowie für die gahlreiche Begleitung gur letten Rube-

Der Sohn Erwin Glat j. 3t. I. Felbe.

brachte Riehm feiner Mutter ebenfalls ichwere Berlegungen bei auch die Schwagerin murbe burch einen Schuft am Bein nermunbet. Der Tater verjuchte ju entfommen, jagte fich bann aber, als er gestellt wurde, eine Rugel in ben Ropf und mar fofort tot. Blorgheim. (And fleine Bunden beachten!) 3m feld an Bunbftarrframpf. Bibler hatte fich beim bolgbaden eine fleine Berlehung an ber band jugezogen, bie er jeboch un-

Seibelberg. (Ende einer gerrütteten Che.) Der Gin-

wohner Edmund Riebm erichof in einem Unweien in ber

Souniftrofte feine mit ihm in Scheidung liegende Chefrau Die

Schuffe führten ben fofortigen Tod ber Grau berbei. Biernach

biefigen Rranfenbans ftarb ber Solzhauer Bibler aus Buchen

Rublod. (Budthaus für Burbelofe.) Das Seibelberger Umtegericht verurteilte bie biefige Giuwohnerin Gugenie Benn aus Mannheim-Balbhol, feit acht Jahren verheiratet unb Mutter eines fiebenjuhrigen Rindes, ju einem Jahr Buchthaus, weil fie fich mit einem frangofifchen Rriegsgefangenen ein gelaffen bat.

Sohwart (Weilertaf). (Wieder ein Rind verbrüht) Bahrend die Mutter bes zweijahrigen Johann Bauer einige Augenblide ihr Rind aus ben Augen gelaffen hatte, fturgte biefes in einen Eimer beigen Baffers und jog fich ernfte Brandwunden ju, an benen es tage barauf trop fofortiger ärgilicher Silfe gestorben ift.

Eljad. (Bon ber Transmillion erfaht.) Der verbeiratete Grig Bartholoma geriet in einem hiefigen Beirieb in die Transmiffion. Das Unglud murbe erft bemerft, als jebe Silfe gu |pat mar.

### Sandel und Berkebr

Stutigarter Borfe vom 12. Mai. In ben Aftienmarften berrichte Geschäftisftille vor; ber Rursitand erjuht nur gering jugige Beranberungen. Der ichteppende Berlauf gab ber Bore ihr Geprage bis gulegt.

11,5 Mrb. AM, neue Spareinlagen, Rach bem Bericht bes Dentifchen Spartaffen- und Giroverbandes fur 1941 mar im Jahr 1941 bei ben bifentlichen Spartaffen Grogbeutschlands ein Ein lagenzuwachs von rund 11,5 Milliarden Reichsmart ju vergeichnen. Das Refordergebnis von 1940 ift bamit noch erheblich übertroffen worden. Gegenüber 1938 ergab fich eine Berfünffachung. Die öffentlichen Spartaffen wirfen Enbe 1941 einen Beitand an Spareinlagen und fonftigen Glaubigern von rund 45 Mrb. Reichsmart aus. Auch in ben erften Monaten bes nemen Jahres bat bie ungewöhnlich gunftige Ginlagenentwidlung weiter angehalten.

Die Maichinenfabrif Eglingen 26. (Rongern Gutehoffnungebutte) mar 1941 wieber voll beichaftigt. Un Robertragen werben 18,31 Mill. AM. verzeichnet gegen 14,74 im Iahr vorher, An die Sonderrüfflage gehen 0,40 (0,32) Mill. AM. Als Reingewinn verdleiben 481 322 (407 975) AM. pazüglich Bortrag 027 683 (530 361) AM. Hierans werden wieder 6 Prozent Dies bende verfeilt, als Bortrag verbleiben 243 683 (146 361) R.M.

21. Stoft 216., Rornweitheim. Das Unternehmen berichtigt bas MR. von 1,5 auf 2,1 Mill. Mart. Die SB. beichlog barüber bim aus bas Kapital um 150 000 Mart auf 2,25 Mill. Mart ju et höhen. Die Aftien werden von einem Konfortium übernommen, bas verpflichtet ift, fie ben alten Aftionaren fo angubieten, bog auf 14 000 Mart berichtigtes Rapital 1000 Mart nene Affien w Bari bezogen werben tonnen. Das Geichaftsjahr 1941 ichlien einschließlich Bortrag mit einem Gewinn von 137 841 (151 208) Mart ab. Die Berteilung einer Dividende von 5 Progent auf bas berichtigte Rapital nahm bie BB, ebenfalls guftimmend gut Borgetragen auf neue Rechnung werben 32 810 (46 208) Wart.

Mollbedensabrit Weil ber Stadt MG, Rach Abschreibungen wurde ein Reingewinn von 49 061 (47 532) RM, einschließlich Bortrag 70 357 (68 249) RM, erziell. Heraus werden wieder 6 Projent Dividende verteilt.

Bialmenmald. Solpin 216., Freudenftabt, Bieber 3,5 Projent, ie Gefellicaft hat 1941 burd eine Steigerung ber beionberen Ertrage auf 85 331 (49 229) RM, die Rudlagen wesentlich vetftarfen und ben Reingewinn einichtieftlich Gortrag auf 14.890 (4858) RM, erhöhen tonnen, Daraus werben wieder 3,5 Pros. Dividende auf das UK, von 125.000 RM, verteilt.

nog Befriedigende Entwidlung ber wurtt, Ciererfallung In Buritemberg mar die Giererfaffung mahrend ber lehten Wochen besonders ersolgreich, so daß auch an ein Zuschusgehiet des Reiches noch einige Bosten abgegeben werden tonnten. Die Ambieserung der von den einzelnen Ernährungsamtern ausgerwienen Germengen wurde punttlich zum vorgesehenen Termin abgewicklt. Außer der laufenden Bersorgung bat man selbs verftanblich auch bie Gintühlung programmagig meiterbetrieben. Die bamit bem Martt entnommenen Grifdeier merben im Spatherbit und Winter jur Berforgung ber Benofferung bienen. Die Sauptlegezeit bat nun ihren Sobepunft erreicht. In wen-gen Wochen, wenn die heuernte beginnt, wird erfahrungsgemat auch ber Gigenbebart ber Landwirticaft in Borbergrund ruden.

### Zeitschriftenschau

### Frühlingserwachen im Luftichutgraum

Die fleißigen Dande, Die fich beim Grogreinemachen in den Wohnungen regen, follen auch den Luftichugraum nicht vergeffen. Ueber bas "wie" unterrichtet bie "Strene".

Bu beziehen burch G. 28. 3aifer, Buchhandlung Ragelb

brad u. Berlag bes "Beleiffelderbres" : U. W. Jarler, Deb. Aunt Juder paal, Ampripres tener automaters, Schrettleiter : Beig bicking, Hanelle. Bet. Ur Breinlife fin. s guater

Die heutige Rummer umfaßt 4 Seiten und Die Beimatbeilagt,

### 3d jude sofoet eine Ungahl

für leichte

# Sand: Näharbeiten

**Gustav Digel** Kleiderfabrik, Nagold.

## Für Ihr Geflügel!

Muschelkalk 21/2 kg - .40 Animalin gew, Beifuttermischung 1 kg 1.10 Gewürzter Futterkalk 1 kg - .55 21/2 kg 1.25, 5 kg 2.-Champtorin-Nesteler St. - 12 St. -.12 Versand per Nachnahme.

Stefan Stettner, Stuttgart Futtermittel, Hauptstätterstr. 24.

Wir fuchen noch einige

# Arbeiter(inn

die Intereffe und Freude baran haben, fich gu tiichtigen und treuen Arbeitem und Selfern für intereffante Montagearbeiten der Sochfrequeng heranbilben 311 Ioffen.

Baul Dau, Apparatebau, Ragold (Withg.)

# Deutlich lesbar

geschriebenes Manuskript gemahrleiftet eine fehlerfreie Ungeige.



Der Ein-n in der frau Die Biernach

ni 1942

ingen bei; Bein Derann aber n !) Im s Buchen-inden eine

ebody nn. s Heidels Eugenie tratet und Zuchthaus, enen ein-

brüht) ier einige fürzte die te Brandärzilider

Det verals jebe rumarften ir gering-ber Borie

ericht des r im Jahr ein Ein-ju der-erhedich Berfünf-del einen von rund des neuen fung wei-

offnungsigen werder worher.
Als Keinstein Bortrag
gent Division
1) Kivi.
dietigt des
ribber himarf zu eb rnommen,
ieten, değ Affica zu
is fickien
is fickien
(ISI 208)
cogent au
umend zur
n 32 880

reibunger ischließlich en wieder Projent, pelomberen itlich vet-tuf 14 890 3,5 Proj.

ffung. In Wooden gebiet des Die Aus-aufgerwar Termin am felbs-betrieben, erden im 1g dienen. In weni-ngsgemät nd rüden.

madien in aum nicht eine". legeld

nathellage.

ods einige

d Freude h zu tilch-Arbeitern nteressante der Hoch eilden zu

esbar ufkript ge-fehlerfreie

Das ER, Il erhielten von Ragold: Shilipp Bund (Senningerin), Cottiled Auer, Zat, Ciphilinger und Goldal Renz (Sohn des Zohs, Renz); von Walddorff: Gergannt Gildel; von Ail Daorff: Gergannt Gildel; von Elitingen: Zatob Koller; und Friedrich Welter, von Chinangen: And Koller; und Hangent Gilder; von Beiter; von Ail Rühnle; von Ebyaulen: Friedrich Sätot Geweizer; von Wält, Krauß; von Wen: Artebrich Gerge und Bilhelm Gärner und von und Muterfertingen: Er. Gredien Weigen wurde eine Reihe Rameraden mit der Gild. Berdienftmedalle ausgezelchnet oder beförbert.

In Ragold farb im Alter von 80 Jahren hauptlehrer D. Chr. Friedrich Mog.

Das Gefäube der Gewerbebunt in der Turmftraße in Ra-gold ging zum Preise von 14000 Mart in den Beitg der Aligemeinen Ortschankentolse über.

In Sulg vollenbete Schuliftelf Warner fein 70. Lebeus-jahr, Gleichgeltig beging die Rolfereigenoffenschaft Sulg, beren netdienter Borfteber ber Genannte fett 1880 mar, ihr Lichter ges Besteben.

In Gulttlingen murbe Gemeinderat und Poftagent Christof Gadenheimer zum Gemeindepfleger gemählt. — Die während des Krieges eingerichtete weibl. Hilfsfeuerwehr bewöhrte fic.

Ueber Hatterbach entluben fich am 15. 5. heftige Gewilter mit Adlenbrüchen. Bagelichlag richtete saweren Schoben an. Der Kilt schlau in das Doppelwohntam mit Defenomiengebande von Friedrich Beging und Jakob helber (beibe Ariegsteilnehmer). Die Gebäulichkeiten brannten bis auf den Gerund nieder. Inger a. D. Jatob Rrageife, Er hatte noch an ben Kampfen von 1868 teifgenommen, Drei Jahre por feinem Tode hatte er fich zum 2. Mai verbefratet. Ans biefer Ehe frammte ein Sohn

In Wart branute bas Gafthaus gur "Linde" famt dem ba-nebenfiebenden Gebäube ab.

Im Alter von 73 Jahren ftarb in Bilbberg Behrer a. D. Chr. Stoff.

# **Gebendishes**

ift schon aus dem Grunde geboten, weit es sonst so geden könnte wie nitt jenem Kedner aus dem Norden, der auf die Begrüßung des Bereinsporithenden antwortete: "Den mir gebotenen schwäbischen Eruß erwidere ich aufs herzlichte und lade alle ein ... Er wollte vollenden: "auch uns im Norden einmal zu desuchen, aber ungedeures Weiächter nahm ihm die Liberte aus dem Munde. Borficht mit bem "Connabifchen Gruft"

Bie man 1842 mit ben Juben perfuße,

Schwäbische Bauern waren nach Amerika ausgewandert. Ju ihnen hargewanderter Jude gesellt, der seinen Gehalber des weiter sührte, wo er in der Deimat dem dem des Schwisten des Bemit ausgescherbseinstes mit den Frauen und Dienstheren. Der Sonntagezatesdenstes mit den Frauen und Dienstheren. Auf einem schaben Gonutag kingen sie dem Juden nach, zogen ihn vollständig aus, setteten gin ein, segen ihn in ein Faß voll Federn und sagten ihn in ein Faß voll Federn und jagten ihn den mit

Mnna 1842

ein ichmabilcher Dortgeistlicher trug beim Antimann barauf an, die Gemeinde anguhalten, den gar nicht mehr deschrenen Mes ausdessen, zu lassen. Der Amtimann nahm dies sehr ubei liche und erwidertet; "Das geht den Herrn Pfarrer nichts an!" Der Geifte die von sein Verleichen der Wege ist von jeher Pflicht der Prodieten und Prediger gewesen, denn Zeigige rie gewesen, denn Zeigige rie fichen aus: Bereitet die Wege!" Bei diesem Schrifte nechziel blieb es. Der Weg wurde nicht ausgebessert.

# Luftige Geichichten

Als der Schalrat 3, in Calw noch mit dem "Lernerwägele"
nur Schulprilling in die abgelegenen Törler des Calwer Waldes fuhr, laßen einmal im "Hiefd" in G. nach der Schulprillung.
des Mitglieder der Prüfungslommilient, welcher neben dem
Schulfat der Pfarrer, der Bürgermeister und die Orisschulrüfe
angehören, dein sog Prüfungslodoppen in froher Stiemwung
bechännnen. Kachdem der Schulzat die Arbeit des Lehrers in
gebierender Weis der Schulzusignen der er den lehteren
u. a., was ihm bei der Schulzusilung das größer Wedibehägen
dereite. Darauf erwiderte der Schrers "" graöste Medibehägen
bereite. Darauf erwiderte der Schulzusilung das größer Medibehägen
bereite. Darauf erwiderte der Schulzusilung der größen sei schrers
feil vom Bernerwägele mieder Calw gaahut". Alse die Deich
Letter ergählen, sollen der Schulzus und die Alterbere der
Prüfungstommissonmissen der Schulzet und die Alters voch
lange gelacht haben.

In G., irgendus im nördlichen Edwarzwald, erzählte der Ledrer in der Unterflasse der deutschen Tolksichte den Jweiltlässer nilerlei Bessentes von der Katte. Als er die Ghüler sengte, ob der hässliche Zier and einen Bart habe, gingen die Einen berider weit auseinander. Während die einen stehtschen der Schneugenten, es bestige einen richtigen im Abrede der Ueine Ernst, den meder der einen noch der und der mit Abrede der Ueine Ernst, den weder der einen noch der und glaubte, er tonne mit seiner Antwoer den Sittglang verdessen, machte sein Mäule rund des einer Arten grad in der Geger, "Bert moogst der Statte dem Erste grad ind riet; "herr Wedrer, I woogst der Arten grad so e Stugdättle wia dus dus

Der Schwarzwälder Bauer Bernhard Martin, der vor etwa plerzig Jahren, geforben ist und itgendwo im Calwer Begirt lebte, war zu seinen Zebzeiten ein tüchtiger Bauer, gehöriger Bilgbold und allgeit verpnöglicher Renich. Sein besonderer Stolzgalt den von ihm gezilchteten Schweinen, die er, wo immer es ging, auf landwirtschaftlichen Ausstellungen zeigte, wobei er mannden ersten Preis mit nuch hauf her beinnte.

Einmal zeigte er auf der mit dem Cannstatter Bollssest ver-bundenen landwirtschaftlichen Ausstellung ein von ihm gezuch-tetes prächtiges Schwelt. Der damalige Rörtig von Wiltriem-berg, der einen Rundgang burch die Ausstellung machte, zeigte flit das prächtige Ter großes Interesse mid sies es sich von dem Lauern zeigen. Da aber das Schwein, als der Bauer die Stalltur öffnete, auf dem Boden sag, schlief und schnarchte, wochte er es mit einem gelinden Fuglied und sagte: "de, Alte, kand ust, dei allecgnädigscher Landesvadder stoht vor de onde meecht sich mit die onderhalte".

A COL **井馬** 

Mai 1942 Rummer 5 4, Jahrgang

an dem Unglift feiner Redenmenisten thelinebmenden Publi-tums bestens empfohlen, Den 6, Merz 1816. R. Ober-Amt Nagolden,

Der Aufruf hatte vollen Erfolg, is, logar der Känig griff in seinen Beutel, und wir lefen: "Ge. Känigliche Rojestät haben dem durch Beand nerunglidten Wendellin Gater von Unterthalsbeim durch Beand nerunglidten Wendellin Gater von Unterthalsbeim der Gumme 100 Genden allergnädigt zuschen guliellen gerührten Dank, und unter den desenen Benighten Mäufichen nit terfaringlichen Rabigliche Wohlthat der Berunglidte mit terfaringerien Rabigliche Bestrücken Bestrücken gerührten Dank und der ist A. 1816. Rönigl. Deer auf Empfang gerührten Bat. Den 18. 4. 1816. Rönigl. Deer auch alleriet Mülfchülfe geb. Ger laustet: "Der um 17. Oliober abgegaltene Flachgemartt daher bei gebemme in gegen der Jahren Bei Beschaften Flachgemartt der laustet bei gebemme ber jahlen Reife des Flachges und erbalten bei gebemme werden, und ebenjo waren der befannten Umfände die bie nermide Unfache nen den vertigen nochandenen Rühfern. Die stehen Stehensten der allergnädigste Legitimation erhalten, beierer Flachspanartt, womlt auch miederum dei Krämer, und Stehenstif verbunden wird, an dem Seiertag Underen, der Beineren Glachsmart verbunden wird, an dem Stiertag Underen gebracht wird."

# Gilftlingen; Gichelfafte. Empfehlung 1823

Huf mancherlei gute und ichlimme Einfälle find die Beute auch ichon litiber getommen. Zu der Erfindern, deren Zat lehen langen Bestand der Erfindern, deren Zat lehen langen Bestand der gestärte auch der Haptenscher: "Er gibt den Eichelm eine Borbereitung, durch welche ihnen ihr unangenehmer, dieterer Geschnen der Binnen und, und vertrauf sie den ein, welche nach einer norgenommenen Brühmd nan 12 Areuger. Er schin de den eine Bestandschen geschen gestärtung fand, das der ein, welche nach einer norgenommenen Hälfigung jand, das des nach eine nach einer norgenommenen Hälfige fahren wirtlich eine der Angene Balten (1) und den Rolfee nicht um sein ein vertre der Aufliche bei Justen eine der ersten Geleschen eine der ersten Geleschen eine der ersten Geleschen eine der mohl verbienen". — Run ja, die Gentralftellenmänner tranken ihn treilich nicht.

The Wildberger Rorbisten 1788

"Am 11. Zebruar 1788 bot lich dem Bildbergern ein herrliches
Raturichaufplel dar Ein Bilgger derichtete späler solgendermaßen darüber an die "Echmäddiche Chronit"

"Der Rorbischen fing um hald 7 Uhr am und ersteien im schwiesen Glange um acht Uhr susimbynamyth Rinnium. Das nordweitliche Ende steete sterne schleus, und der nordschliche Ende steete sterne schleus eine den den den den den den der Grebens, und den den zweit Urmen des Jordans. Die höllte dering einen zweiten der Bertug einen zweiten den geführen des Asagens. Da unser Hortzelt der Bert von Bergen eingeschoffen ist, fahr man nicht, wie weit der Schein gegen Kordol, no er am stärffen mar, erstreckte, sich fieler zegen Kordol, no er am stärffen mar, erstreckte,

stagolder bistorische Kleinigkeiten

Etfindetped, eines Slagolbers

Ein bedauernswerter Mann mar der Schloffer Chriftoph Lebre ju Ragold, ber Und 1796 eine Erfindung machte und dann fein Gelb nicht beioß, fie auszuwerten, Wir erfahren von felnem Bech durch eine Angrige in der "Schwiddischen Chronff", die folgendermaßen lautete:

"Christoph Lehre, Schloser, bat jar Anlegung einer Lehrmunglen Schre, Schloser, wab Kriehet solder in drei Joans nöthigen Apparat erfunden, und delehet solder in den Statistischen Schrieben auch delehet solder in den Statistischen Schrieben Schrieben der Statistischen Schrieben auf der Statistischen Schrieben auch maschinen, wedentiter der nicht der Tratistischen sieden maschinen, werder in der Lichtigen Proportion ger sieden wird, so des Beder in der richtigen Proportion ger sieden wird, so des Bester in der Statistischen eine gelegt werden kann. Da aber Lehre Apparat zum öffent non Gelten des Ganithgerichts der gange Apparat zum öffent in gelegt werden, das meter diese Apparat zur definitionen sieden der ander der Statisten der Statisten der Statisten der Statisten der Statisten Bathause etnifinden im den und Steit mater der sieden der Ganter Griffen Gerutete denn ein anderer die Studige der Ganter Griffen Beitumt tichtiger gewesen wäre.

Gewölferung des ehem. Ragalder Oberamis Mans 1788

"Etade und Amt Ragald bestehet aus der Amissade, elli an Amissatien und dem Hose Rasisch, elli Amissatien und dem Hose Rasischung und Einschlung der Selectratabessen an den Horzog, also im Jade 1788, waren übergerschung gesterntabessen und Seide und Amis haupt Seelen in Stade und Amis haupt Seelen in Stade und Amissatien und Present übergerschen 2781, Weidespersenen 2862. — Ferner in dem Jahre 1778 maren es 6314, und gwar ei Berspersonen 3119. — Im Jahre 1778 waren es 6314, und gwar ei Berspersonen 319. — Im Jahre 1778 waren es 6314, und gwar ei Berspersonen 320, — Aus des nichten 320 in Jahre 1788 waren es 6314, und gwar ei Berspersonen 320, — Bus der Geschen Mannischen Geschlechte 192, Geschoten Mannischen Geschlechte 193, weißlichen Geschlechte ber Beschlechte 25."

Bor 125 Jahren

LANDKREIS CALW

da mit hier nur noch die Gierne am Jug des Hettules, und die zwein zwater Eröße in der Schulter und Kopf des Boodes sehnen können, Gelbe Gaulen bemettte man fünf, wovon die drei mittlere in einem non Norden gen Guden gestrecken breiten Balten zusammenliefen, der erft mit bem ganzen Nordscheine um neun Uhr erlosch".

Bemertt wurde biefer Rorbichein bamalo auch in Minfingen, Gruttgart, Mannheim uim., aber geschrieben bat barüber biog ein Wildberger,

# Unterfettinger Beiperrüben 1885

Apotheker 3 eller in Ragold mußte barüber zu schrieben. Die Jettinger Rübe bildet eine Zwergform mit Keinem Kroute und ist eine kleine, gelblichroche, oft nur daumendick Murgel mit bartem, seinem, etwas lüglichem Iteliche, Sie gleicht also gang der Teltower Rübe Die Zeit, im welcher angesangen wurde, dies Rübe in diesem Orte anzudauen, ist nicht befannt, seden biese Kübe in diesem Orte anzudauen, ist nicht den utt, daß der lalls aber lebr alt. Der Andau geschieht in der Art, daß der

# Bor 100 Jahren (Mai 1842)

"Meberall regt sich", so schrieb der Chronist am 10. 5., "seht neues Leben in der Welt, admobil sie selbst die alte bleibt. Die Natur schmidt sich allmählich mit ihrem srichen Frühlingstliede und lockt die Säleute und Hirten am frühen Morgen auf die Felder und Wiese schleibe und hoft die Säleute und Hirten am frühen Morgen auf die Felder und Wissen, So friedlich gehts nun nicht überall zu West hinten in China steigt das Kriegsgewitter gewaltig auf, der Kalfer hat ein Kündnis mit den Krimanen geschiesen, um die Engländer zu vertreiben. Der alte Rehemed läßt seine Kotte ausrüsten gegen die Sergvöller in Kaufalus sollen die rufsichen Feuerschlünde auf; neue gerichtet werden. In Sprien wüten die Türken gegen die Christen. In Aufrita tritt Abd ei Kadder mit neuer Kaupfestuft gegen die Franzischen auf. Die Engländer haben teine Luit gegen Afghanistan zu Felde zu zie ben, da dort die Leute ohne alle Küdlicht zuschien. In Englichen die Kenglicht werden auch tleine Leute genommen, wenn sie nur zum Erschossen gehofsenwerden groß genug sind.

In Ragold murben für umfangreichere Ausbesterungen bes Anthaufes die Arbeiten vergeben. Die Gemeinde Rotfel. ben begann mit ber Unlegung eines neuen Begrabnisplages.

Am Pfingitmontag (18. 5.) hielt ber Landwirtischaft. Liche Berein für bas Oberant Nagold in Wildborg im "Schwanen" eine Pfenarversammlung ab. Für die Rervenfliebertranten in Cbhaufen gin-gen weitere icone Spenden ein, jo von Oberantpartt Dr. Gilber, Siricmirt Müller, Revierförfter Liomin, alle von Na-

ber 3immerleute aufgenommen Chritian Martini von Emmingen murbe in bie Bunft

In jehr großer Bahl murben in biefem Frubjahr im Dberamt Ragolb Engerlinge gefunden. Die Gemeinben fetten Sam-

In Galtlingen murbe bie Sengiffohienweibe wieber auf-

allen Wijenichaften vertreten waren Buchbinder Stalln in Wildberg eröffnete eine Beibiliothet, "in ber nicht nur die auserlefenten Schriftfeller Englands, Amerikas und Deutschlands, befonders auch Bucher von

hiodsnachtichten über Riefenbrand e jesten die Bewohner unferes heimalgebietes in Angli und Schreden. In ham-burg waren über i 100 haufer abgebrannt. Aber auch in Mürttemberg wületen Großfeuer, so in Dellingen bei Ulm, wo 36 haufer nicherbrannten. Bereitwillig gab jeder seine Spende für die Bandgeschädigten.

Um 23. Mai murben auf bem Magolber Schlogberg reife Erbbeeren gefunden.

# Unfer Beimaigebiet im Wechsel der letzten ICC Jabre

Bor 75 Jahren (Mai 1887)

Die Auswanderungen hielten an, Das Oberant Na-gold mandte fich einergisch gegen bie Machenichaften englischer Agenten, bie jur Auswanderung auf nicht einwandfreien eine-lischen Schiffen Propaganda machten.

Rinder mit Kind von Nagold. Ehrlftof Wals Jakob von Winders da Minderen Stauß von Wenden, Heinrike Filder mit Kind von Nagold. Ehrlftof Wals Jakob Brenter, Thomas Cornelius Wals und Chr. Wals von Ober. ich wand der i Getreke Klint von Haiterdach, Carleta Klader, Getrieb Rade (Schreiner mit Familie) und Friederike Klint von Haiterdach, Carl Klader, Joh. Martin Ditmar (Schuster mit Familie), Joh. Ga. Garingen. Und Wartin Ditmar (Schuster mit Familie), Joh. Ga. Gauß. Klina Wartin Ditmar (Schuster mit Familie), Joh. Ga. Gauß. Klina Wartin Dengler und Joh. Ga. Kraun von Edhaufen. Schiffried Joh. Hand Werner mit Kind von Eders hardt. Chr. Vol. (Weder mit Familie), Endre Von Wals Witter und Martin Carl Schuser wit Familie), is dorf. In die Schwerz Kaller von Adhren Gaußer und Frau von Gatharine Barbara Kaller von Kobrdorl, Chr. Sophie Filder von Kagold. Index von Frau von Gatharine Kang Martin Kind Wartin Keng mit Kind von Frau von Fran von Fran von Frau von

Die Belfereftelle in Ragolb wurde bem Gtabtoitat Repetenten Effaffer in Stuttgart, Die 2. Schaffelle in Balb. borf bem Unterlehrer Wieland in Reutlingen übertragen.

Am 15. 5. wurde das neue Ragolder Schulhaus eingeweißt. Nach einem um t Uhr flatigefundenen Gottesdienst zogen die Kinder geschlossen vor das Schulhaus, wo der Dekan und der Ortsvorsteher furze Ansprachen hielten. Die Kinder wurden wie beim Kinderseit beschenkt.

# Bor 50 Jahren (Mai 1892)

3immermann Mid. Dengler aus Effringen besuchte ben Wildberger Martt und trant ein Glas Bier. Dabei fant er,

Der II Jahre alte verh, Chr. Sabn von Gilltftein brachte in Mögingen die linke Sand in die Futterichneidmaschine Sie wurde ihm am Gefent vollständig abgeschnitten. non Gillifein brachte

In Salterbach bielt der Landwirtlichaftliche Begittswerein eine Plenarversammlung ab, bei der sich der Abritzende, Oberamitmann Dr. Gugel wor seinem Wegung nach Heilbronn verabschiedete, Oefonom Buhle er-Güttlingen wurde jum Bigevorsand gewählt. Die Mitgliederzahl betrug 961. Auf einer Riedausstellung in Munchen wollte auch der Begitt Ragold wertreten sein.

Fuhrmann und Oetonom Chr. Reng, der 6 Jahre vorher von Emmingen nach Ragold verzogen war, wollte zwei Bierde einipannen, Das eine von ihnen ichlug aus und traf ihn jo ichwer gegen den Unterfelb, daß er fiard. Er war 48 Jahre

fung, Fabritang Schaible (Borftand), Bigevorstand Qusumd Kasser Schuon wurden wiedergewählt. Als Schriftwart wurde Rotariats-Kandidal Schuhmacher, als Turn und Zeugwart Giadichultheißenamts-Assibient Volmle gewählt. Eine Reihe alterer Mitglieder war ausgetreten, auf der anderen Seite traten füngere bei. Der Turnverein Ragold hatte eine Blenarverfamm.

Alle, bie in Ragold ben Namen gingen gemeinsam ben Chriftianstag. Chriftian führten, be-

In Beibingen verursachte das Beit in Kinderhand zwei-mal einen Ungludosall. Der erstere verlief glimpflich. Beim zweiten wurden einem Knaden von einem anderen Kinde zwei Finger der rechten Sand gespalten, so daß eine Amputation notwendig wurde. Der Bruder der Mutter und Weitwe hatte einige Jahre vorber durch Unglidsfall ein Bein verloren.

Rind von Waldborf; Ferdinand Bachmann von Schie-tingen; Chriffina Stoll von Waldborf, Ins Preußiche zogen: Barbara Dirneise von Felshausen; ins Delitiche zog: Jatob Weitbrecht von Emmingen.

田田田田 打破田田田田田田

四年四名 恐语 申随婚如

送りの時間

Ber obe in the ter

Die Gesellenprüfung (damals Lehrlingsprüfung ge-nannt) bestanden in Nagold 2 Jimmer., 6 Schreiner., 4 Schloffer. 2 Flaichner., 2 Schuhmacher, ein Schneider und 2 Mechaniker. lehrlinge, Die Teilnehmerzahl war diesmal größer als sonit.

pom Bergichlag getroffen, tot ju Boben

Die 44jährige Frau bes Chr. Samer in Unterjettin. gen beichentte ihren Gatten bei ihrer 14. Geburt mit brei Knaben, die allerdings balb farben.

Das Frühjahr war diesmal besonders lange talt. Erft Anfang Mai wurde es wärmer. Dennoch schwärmten am 24. 5, bereits die Bienen. — Die Biemenzüchter hielten zu Beginn des Monats in Nagold ihre Versammlung ab.

Der Berfchonerungsverein Ragold ließ den Kindertummel- und Hibnerweibeplat binter ber eogl. Kirche in eine Gartenanlage umschaffen. Auch außer- und innerhalb des Waldes wurden Audepläße augelegt. Die Nagolder städtische Widfläche betrug übrigens 1100 Heftar, die sedjährlich 4 die 5000 Felimeter Solz und 120 000 Bulchel Reis mit einem Erbon von zulammen 70 000 Mart für die Stadtsalie lieferte.

Um 11, 5. farb Ragolbe altefter Ginmoffner, Comiebmeifter und Defonom Chr. Bibmanet, im 91, Lebenjahr.

Die Gemeinden Chershardt und Bart vergaben bie Arbeiten gu fe einer neuen Gemeindemafferverforgung.

Jur Beriebung von Lehiftellen an Boltsschulen wurden für bestühigt erklärt: Friedrich Bibler von Effringen, Khlipp Deines von Sulz, Eugen Dürr von Wart, Albert Harr von Kagolb und Chr. Holzinger von Gilfflingen.

Die Kleinbahn Ragold-Allensteig murde weit stürker benutt als ursprünglich angenommen. Der Bersonnverschr berrug das doppelte der Schähung, Auch der Güterversche, nament ich mas Solz und Bolzwaren anging, war bedeutend. Die beiden Rosomotiven waren aber bereits besett, man behalf sich mit einer Schottermaschine. Bei der Beschotterung der Struße bei Berned sam der Schotter auf die Schienen zu liegen. Eine Lowonotive suhr dadurch auf die Straße.

Job. Monauni erwarb fäuflich bie Baderei von Bader Gangle in Ragolb.

Als dem Sig einer Taubstummenanstalt sand erstmals in Nagold eine Konserenz der württ, und dadischen Taudstummenschrer latt. 40 Vorstände und Lehrer, darunter auch solche von Frankfurt, Würzburg, Strosburg und der Schweiz waren anwesend.

Grad Sin brei Gifchicen an, Simbachtal unterhalb Altenfreig legte Dberforfter

In Rotfelden bilbete fich ein Dutlehenstaffenverein, Borleber wurde Schusieber Cottfried Mal, felle, Borfteher Bauer 3. G. Rentichler, Miglieber des Vorftandes Ge-meindepfleger Wilh, Kempf, Bauer 3. G. Ungericht und Rauer Andreas Stängle, Borfigender des Auffichtsrats wurde Bauer Gottlieb Ungericht. Der Verein gublite 67 Mitglieber.

Als in Aufelngen ber Jug nach Böblingen im Segriffe war, abzusahren, wollte ein junger Mann nach einsteigen. Ein Landiger von Nagold einsteig schnell dem Jug, verhäftete ihm und bruchte ihn ins Stationsgebäude. Es handelte sich im seinen vorbestraften Gipser von Psalzgrafenweiler, der sich in Ragold und Umgedung mehrere Diebstähle hatte zu Schulden kommen sassen Wus dem Skationsgedände entsprang er. Der Landiger rief ihm ein dreimaliges Halt zu und schof ihm, als alle Marnungen nichts sürchteten, in den Oberschenkel.

Die en Biatrei Bieffingen murbe bem Biatrer Sauber in Bolingen übertragen.

Die erfte bobere Finangprufung bestanden Guftav Griefin. ger von Reuthin und hermann Grunoly von Gulg In Unterfettingen farb Schullebrer Rarl Saugler im Alter von 50 Jahren.

3m "Bubi" bei Untersettlingen gerieten brei Morgen Balb in Brand, Urfache: Unachtfamtelt eines Rauchers.

Friedrich Reng Gobn des Alichultheigen Reng von Ober-jettlingen, wurde jum Referendar 2, Klaffe bestellt.

# Jahren (Mai 1917)

Die militärischen Ereignisse beberichten alles. Der 4. engliche Anfrurm an ber Arrasfront brach gusammen. Ein frangöfischer Aiesenfloß an ber Aisne wurde abgewiesen. Besondere Erfolge wurden auch an der Alagedontienfront und mm Jongo erzielt, Unfere U-Boote und Flieger waren sehr erfolgreich.

Auf dem Felde der Chre dieden: von A a gold: Leutnant Dr. Max Schulter, Oberlehrer in Bremen, Vizeledwoedel Aug. Rauf (Tipl.-Ing.), Karl Häugler, Eugen Wiseledwoedel Mug. Rauf (Tipl.-Ing.), Karl Häugler, Eugen Wiselmaler, Abolf Morlot, Cha. Hampp und Augult Renz, von Pfrondorf: Better Augendwehr), Bettenhard Klumpp und Augult Renz, von Pfrondorf: Fetter Augendwehr), Wistlaj, und Ind Geitellunk (Krautsbeit), von Schönderunk: Bald, Ioh, Wistlank und Ind er Wille (Krautsbeit), von Schönderunk: Sald, Tipl.

zal Kothiuh; von Minderschaft an ingen: Wilh, Strienz; von Gulz, Frih Dreder und Friedrich Ettel; von Unter-ich was ndorf: Leutn. Iosef Berger. In Nagold wurden die im Ref.-Lazarett gestorbenen Kameraden Waddner von Kullmühle und Eble von Bernweiler (Eljah) mit militärischen

Die Goldene Berbienftmedaille hatten fich erwor-ben: Leutnant Friedrich Sug von Ragold und Leutnant Bal-ter Schidhardt von Ebhaulen.